

Bedienung

Etikettendruck

**2009
Version 02
Deutsch**

Originalbetriebsanleitung



Schelling Anlagenbau GmbH
Gebhard-Schwarzler-Str. 34
A-6858 Schwarzach

Telefon: +43 / 5572 / 396-0
Telefax: +43 / 5572 / 396-177
E-Mail: info@schelling.at
Internet: <http://www.schelling.com>

Schelling Anlagenbau GmbH
Gebhard – Schwärzler – Str. 34
6858 Schwarzach
Österreich

Telefon: +43 / 5572 / 396-0
Telefax: +43 / 5572 / 396-177
E-Mail: info@schelling.at
Internet: <http://www.schelling.com>

Änderungen aufgrund technischer Verbesserungen vorbehalten!

Diese Anleitung umfasst **45** Seiten. Bei fehlenden Seiten oder Teilen der Anleitung wenden Sie sich bitte an oben angegebene Herstelleradresse.

Copyright by: © Schelling Anlagenbau GmbH 2009

1	Etikettendruck.....	5
1.1	Grundidee	5
1.2	Detailbeschreibung LEdit.....	6
1.2.1	„Datei“ bezogene Funktionen	7
1.2.2	„Bearbeiten“ von Layouts.....	9
1.2.3	„Ansicht“ anpassen	13
1.2.4	„Fenster“ spezifische Aktionen	13
1.2.5	Menü ?	14
1.3	Arbeiten mit LEdit.....	15
1.3.1	Layout gestalten.....	15
1.3.2	Datensatz konfigurieren	22
1.4	Detailbeschreibung LPrint.....	24
1.4.1	„Datei“ bezogene Funktionen	25
1.4.2	„Extras“ ausnutzen.....	28
1.4.3	„Ansicht“ anpassen	29
1.4.4	Menü ?	30
1.5	Arbeiten mit LPrint	31
1.5.1	Layouts zuweisen	32
1.5.2	Stückzahl festlegen.....	33
1.5.3	Drucker zuteilen	35
1.6	Anwendungsmöglichkeiten des Etikettendrucks	37
1.6.1	„Grafik-Platzhalter“ einsetzen	37
1.6.2	„Stückzahl-Steuerung“ verstehen	38
1.6.3	„Kombiformate“ handhaben	39
1.6.4	„Datensatz-Export“ durchführen	39
1.6.5	„Automatikdruck“ anstoßen.....	41
1.6.6	„Vorabdruck“ anpassen	42
2	Automatischer Etikettendruck	45
2.1	Barcode richtig platzieren	45

1 Etikettendruck

Die Programme LEdit und LPrint ermöglichen es, grafische Etiketten- und Packzettel-Layouts sehr einfach zu gestalten und auszudrucken. Dabei können Daten (Maschinennummer, Laufnummer, Zeit, Datum usw.) eingeben und nach Wunsch platziert werden. Es können sogar Bitmaps eingebunden oder einfache grafische Formen selbst gezeichnet werden.

1.1 Grundidee

LEdit beschäftigt sich ausschließlich mit der Gestaltung von Layouts für Etiketten und Packzettel. Es können beliebig viele Etiketten- und Packzettel-Layouts erstellt und verwaltet werden.

LPrint beschäftigt sich ausschließlich mit dem Druck von Etiketten und Packzetteln und dem Zuweisen von Etiketten- und Packzettel-Layouts zu den entsprechenden Formaten. Jedem Format kann ein beliebiges Etiketten- und Packzettel-Layout zugewiesen sein, das während der Produktion des Schnittplans mit Daten aus der Optimierungsstückliste befüllt wird. Beim Fertigschnitt des Formats werden die jeweiligen Daten auf das zugehörige Etikett bzw. den Packzettel ausgedruckt.

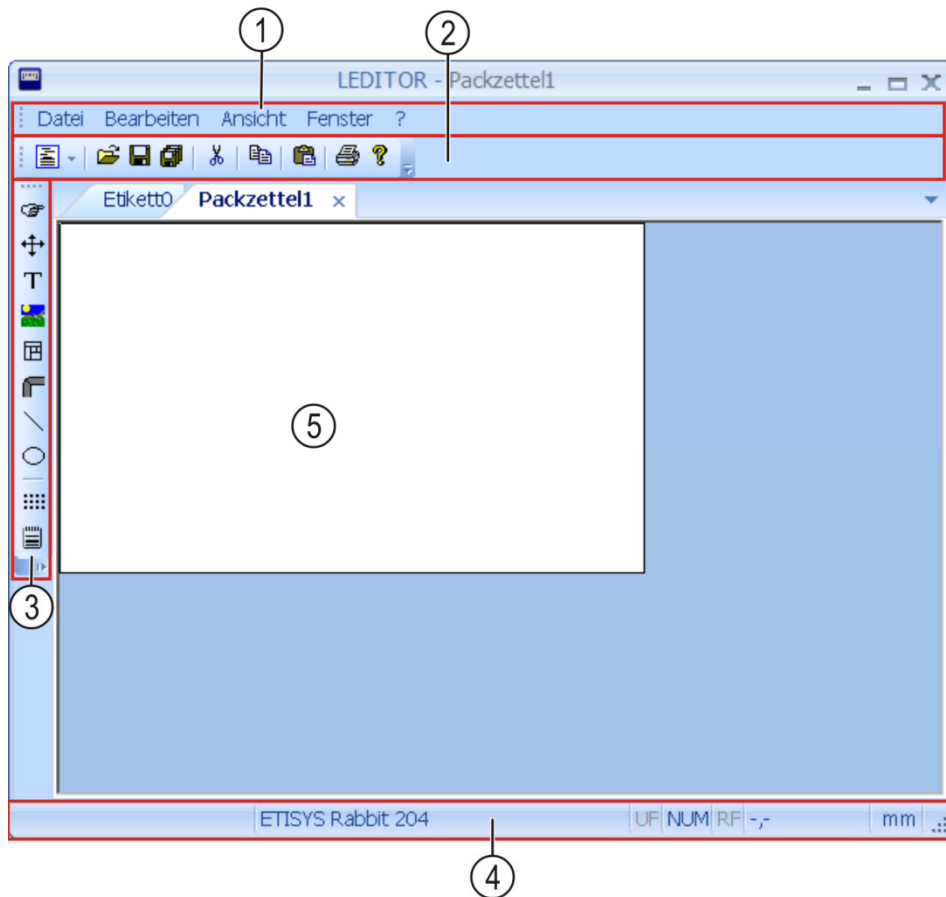
LPrint wird zusammen mit MCS Evolution immer im Online-Modus gestartet.. Solange sich LPrint im Online-Modus befindet, sind keine Änderungen der Druck-Einstellungen möglich.

Um während der Produktion Änderungen der Druck-Einstellungen (neue Layouts zuweisen, andere Stückzahl festlegen, etc.) vorzunehmen muss die Verbindung zum MCS unterbrochen und LPrint in den Offline-Modus umgeschaltet werden.

- Siehe auch unter „Extras“ ausnutzen“.

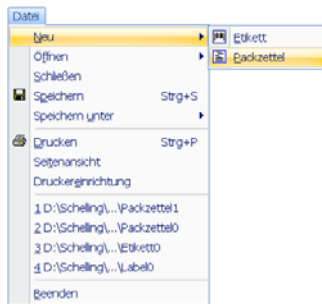
Wenn LPrint im Offline-Modus ist, werden während der Produktion keine weiteren Druckaufträge abgearbeitet. Die in dieser Zeit eingehenden Druckaufträge werden gesammelt und sofort nach Reaktivierung des Online-Modus von LPrint abgearbeitet.





1.2 Detailbeschreibung LEdit



Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Menüleiste:	Enthält thematisch geordnet alle notwendigen Befehle. Ein Klick auf einen Menüeintrag öffnet das zugehörige Scroll-down-Menü.
2	Symbolleiste:	Stellt Standard-Schaltflächen für die einfache Funktionsauswahl mit dem Mauszeiger bereit. Verweilt der Mauszeiger über einem Symbol, so blendet sich nach wenigen Sekunden ein kleiner gelber Marker ein. Dieser Tooltip liefert eine kurze Erklärung der Funktion der jeweiligen Schaltfläche. Dies gilt auch für die Schaltflächen der Werkzeugleiste.
3	Werkzeugleiste:	Ermöglicht das rasche Wechseln zwischen den verschiedenen Funktionen zum Bearbeiten der Layouts.
4	Statusleiste:	Zeigt unter anderem nützliche Angaben über die Position des Mauszeigers innerhalb des Programmfensters an.
5	Arbeitsbereich:	Bietet Platz zum Bearbeiten der Etiketten- und Packzettel-Layouts in getrennten Fenstern. Jedes Fenster hat eine Titelzeile mit einem vom Layout-Typ abhängigen Symbol, dem Namen des Layouts und Schaltflächen zum Minimieren, Maximieren oder Wiederherstellen der Fenstergröße, sowie Schließen des jeweiligen Fensters.

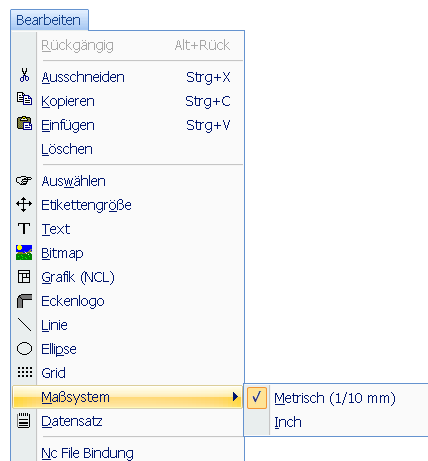
1.2.1 „Datei“ bezogene Funktionen







Symbol	Bezeichnung	Funktion
	„Neu“: „Strg“+„N“	Erzeugt neue Etiketten- oder Packzettel-Layouts. Klicken der Schaltfläche „Etikett“ oder „Packzettel“ legt den jeweiligen Layout-Typ fest. Zunächst ist immer der Layout-Typ „Etikett“ eingestellt.
	Öffnen: „Strg“+„O“	Lädt bestehende Etiketten- oder Packzettel-Layouts. Klicken der Schaltfläche „Etikett“ oder „Packzettel“ legt den jeweiligen Layout-Typ fest. Zunächst ist immer der Layout-Typ „Etikett“ eingestellt.
	Schließen:	Beendet die Arbeiten am aktiven Etiketten- oder Packzettel-Layout. Wurde das betreffende Layout noch nicht gespeichert wird dessen Dateiname erfragt.
	Speichern: „Strg“+„S“	Sichert Änderungen am aktiven Etiketten- oder Packzettel-Layout. Wurde das betreffende Layout noch nicht gespeichert wird dessen Dateiname erfragt.
	Speichern unter:	Legt das Layout im aktiven Fenster als Etiketten- oder Packzettel-Datei mit gewünschtem Dateinamen und -typ im ausgewählten Verzeichnis ab. Klicken der Schaltfläche „Etikett“ oder „Packzettel“ legt den jeweiligen Layout-Typ und damit das vorgeschlagene Ablage-Verzeichnis fest. Etiketten- und Packzettel-Layouts werden in getrennten Verzeichnissen entweder als ETK- und PAZ-Dateien (binär) oder als XML-Dateien (nur Text) verwaltet.
	Drucken: „Strg“+„P“	Gibt das aktive Etiketten- oder Packzettel-Layout am ausgewählten Drucker aus. Der Dialog zur Auswahl des Druckers kann auch über den Kontext-Menüeintrag „Drucken“ geöffnet werden. Das Kontext-Menü öffnet sich durch Rechts-Klick auf eine leere Stelle des Fensters. Über dieses Kontext-Menü lassen sich auch die Abmaße des Layouts definieren (Kontext-Menüeintrag „Seite einrichten“).



Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Seitenansicht:	<p>Zeigt das aktive Etiketten- oder Packzettel-Layout zur Druckvorschau an.</p> <p>Die Größe der Anzeige des Layouts ist abhängig von dem für den Drucker eingestellten Papiermaß, da zunächst immer ein ganzes Blatt angezeigt wird.</p> <p>Das Fenster enthält Schaltflächen zum „Vergrößern“ und/oder „Verkleinern“ der Anzeige. Bei mehreren Seiten wird über Schaltflächen das „Nächste“ und/oder „Vorherige“ Blatt angezeigt sowie entweder „Zwei Seiten“ oder „Eine Seite“ dargestellt. Außerdem lässt sich die Layout-Vorschau über Schaltflächen „Drucken“ oder wieder „Schließen“.</p>
	Druckereinstellung:	<p>Stellt das gewünschte Papierformat und den verwendeten Drucker ein. Der „Name“ des Druckers kann aus einer Liste gewählt und dann dessen „Eigenschaften“ über eine Schaltfläche eingestellt werden. Weiters lassen sich Maße und Ausrichtung der im Drucker eingelegten Papierblätter angeben.</p>
	Beenden: „Alt“+„F4“	<p>Schließt das Programmfenster von LEdit.</p> <p>Wurden offene Layouts noch nicht gespeichert werden deren Dateinamen erfragt.</p>

1.2.2 „Bearbeiten“ von Layouts




Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Rückgängig: „Strg“+„Z“	Nimmt die jeweils letzte Aktion zurück. Damit können Schritt für Schritt unerwünschte Änderungen am Layout rückgängig gemacht werden.
	Ausschneiden: „Strg“+„X“	Verschiebt ein markiertes Text- oder Grafik-Element eines Layouts in die Zwischenablage. Das Element kann dann solange in Layouts eingesetzt werden bis es durch ein anderes aus dem Buffer verdrängt wird.
	Kopieren: „Strg“+„C“	Erstellt eine Kopie des markierten Text- oder Grafik-Elements eines Layouts in der Zwischenablage. Das Element kann dann solange in Layouts eingesetzt werden bis es durch ein anderes aus dem Buffer verdrängt wird.
	Einfügen: „Strg“+„V“	Setzt ein Text- oder Grafik-Element aus der Zwischenablage in das zu verändernde Layout ein. Das Element kann solange in Layouts eingesetzt werden bis es durch ein anderes aus dem Buffer verdrängt wird.
	Löschen: „Entf“	Entfernt ein markiertes Text- oder Grafik-Element aus dem Layout. Das Entfernen eines Text- oder Grafik-Elements kann über den Menüeintrag „Rückgängig“ und die Tastenkombination „Strg“+„Z“ zurückgenommen werden.
	Auswählen:	Stellt die normale Funktion des Mauszeigers wieder her und hebt alle Markierungen von Text- oder Grafik-Elementen auf. Die normale Funktion des Mauszeigers kann auch durch Einfach-Klick auf eine leere Stelle des Fensters wieder hergestellt werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Etikettengröße:	<p>Definiert die Maße des Etiketten- oder Packzettel-Layouts. Im öffnenden Dialog kann entweder die „Breite“ und „Höhe“ des Layouts eingegeben oder ein vordefiniertes „Papierformat“ aus einer Liste gewählt werden. Durch Auswahl einer „Orientierung“ können „Breite“ und „Höhe“ des Layouts vertauscht werden.</p> <p>Der Dialog zum Definieren der Maße eines Etiketten- oder Packzettel-Layouts kann auch über den Kontext-Menüeintrag „Seite einrichten“ geöffnet werden.</p> <p>Das Kontext-Menü öffnet sich durch Rechts-Klick auf eine leere Stelle des Fensters. Über dieses Kontext-Menü lässt sich ein Layout auch „Drucken“.</p>
T	Text: Siehe auch „Layout gestalten“.	<p>Ermöglicht das Erstellen eines Textfelds am Layout. Doppel-Klick auf ein markiertes Textfeld öffnet einen Dialog über den die Zuordnung von NC-Datenfeldern zum Textfeld sowie dessen Formatierung am Layout erfolgt. Die tatsächlich zu druckenden Texte werden während der Produktion aus der Optimierungsstückliste übernommen.</p>
	Bitmap: Siehe auch „Layout gestalten“.	<p>Erlaubt das Platzieren eines Bitmap-Elements am Layout. Doppel-Klick auf ein markiertes Bitmap-Element öffnet einen Dialog über den die anzuzeigende Grafik (BMP-Datei) ausgewählt werden kann. Die Grafik wird dann so in den platzierten Rahmen eingefügt das dieser vollständig ausgefüllt ist. Dies kann zu einer verzerrten Darstellung der Grafik führen.</p>
	Grafik (NCL): Siehe auch „Layout gestalten“.	<p>Gestattet das Setzen eines Grafik-Platzhalters am Layout. Doppel-Klick auf ein markiertes Platzhalter-Element öffnet einen Dialog über den ausgewählt werden kann welche von vier möglichen Grafiken während der Produktion an Stelle des Platzhalter-Elements am Layout gedruckt werden soll.</p> <p>Die tatsächlichen Dateinamen der Grafiken werden während der Produktion aus der Optimierungsstückliste übernommen.</p>
	Eckenlogo: Siehe auch „Layout gestalten“.	<p>Macht das Einsetzen eines Platzhalters für Eckenlogos am Layout möglich. Ein Eckenlogo zeigt die Ausprägung der Ecken (kleine oder große Rundung, Phase, etc.) und die Art des Kantenstoßes (z.B. Kante A vor Kante B, Stoß als Gehrung) an.</p> <p>Doppel-Klick auf einen markierten Eckenlogo-Platzhalter öffnet einen Dialog in dem die Kantenstärke des Platzhalter-Elements (in Prozent der Darstellungsgröße) eingegeben werden kann.</p> <p>Die tatsächlich zu druckenden Eckenlogo-Bitmaps werden während der Produktion aus der Optimierungsstückliste übernommen.</p>


Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Linie: Siehe auch „Layout gestalten“.	Aktiviert das Zeichnen eines Linien-Elements am Layout. Der Start- und Zielpunkt des Linien-Elements werden durch Klicken und anschließendes Aufziehen eines Rahmens bei gedrückter linker Maustaste eingestellt. Nach Loslassen der linken Maustaste wird eine gerade Linie zwischen Start- und Zielpunkt angezeigt.
	Ellipse: Siehe auch „Layout gestalten“.	Lässt das Zeichnen eines Ellipsen-Elements am Layout zu. Die Größe und Lage des Ellipsen-Elements werden durch Klicken und anschließendes Aufziehen eines Rahmens bei gedrückter linker Maustaste eingestellt. Nach Loslassen der linken Maustaste wird der Rahmen durch eine Ellipse ersetzt.

Folgendes gilt für alle Text- oder Grafik-Elemente eines Layouts:

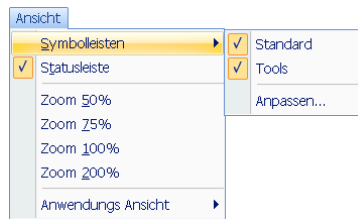
- Die Größe und Lage eines Layout-Elements werden durch Klicken und anschließendes Aufziehen eines Rahmens bei gedrückter linker Maustaste eingestellt. Nach Loslassen der linken Maustaste wird das jeweilige Element am Layout entweder direkt angezeigt (Linien- und Ellipsen-Elemente) oder durch einen Rahmen repräsentiert.
Grafik-Rahmen (für Bitmap- und Platzhalter-Grafiken) werden im Unterschied zu Text-Rahmen (und Eckenlogo-Platzhaltern) durchgekreuzt dargestellt.
- Ein Element des Layouts wird durch einfaches Anklicken mit der Maus markiert. Mehrere Elemente werden gemeinsam markiert indem während des Anklickens der einzelnen Elemente die „Umschalt“ Taste gedrückt gehalten wird. Alternativ dazu werden alle Elemente markiert, die sich innerhalb des Bereichs befinden, der bei gedrückter linker Maustaste aufgezogen wurde.
- Größe und Lage eines markierten Elements am Layout können nachträglich entweder manuell mit der Maus oder durch Werteeingabe über den Kontext-Menüeintrag „Größe“ geändert werden. Die in den Eingabefeldern des Dialogs „Größe“ angezeigten Werte hängen vom eingestellten Maßsystem (metrisch oder angloamerikanisch) ab und sind ein Vielfaches des Tausendstels der eingestellten Maßeinheit (Millimeter oder Inch).
Das Kontext-Menü öffnet sich durch Rechts-Klick auf das markierte Element. Über dieses Kontext-Menü kann ein Element, bezogen auf überlappende Elemente, auch „In den Vordergrund“, „In den Hintergrund“, „Eine Ebene nach vorne“ oder „Eine Ebene nach hinten“ gebracht werden.
Die Lage markierter Elemente am Layout kann auch über die Pfeiltasten der Tastatur geändert werden. Bei Änderungen der Größe oder Lage von Elementen wird die eingestellte Weite des Rasters (Grid) berücksichtigt, d.h. die Ränder der Element-Rahmen springen auf die nächstgelegene (unsichtbare) Rasterlinie.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Maßsystem:	Legt das von LEdit verwendete Maßsystem fest. Klicken der Schaltfläche „Metrisch (1/10 mm)“ oder „Inch“ legt das jeweilige Maßsystem fest. Dies hat Auswirkung auf alle in LEdit angezeigten Maßangaben. Die Werte werden in Millimeter (metrisch) oder Inch (angloamerikanisch) umgerechnet.
	Datensatz: Siehe auch „Datensatz konfigurieren“.	Fügt dem Etikett- oder Packzettel-Layout eine Datensatz-Definition hinzu. Dazu wird ein Dialog geöffnet über den aus der Baumansicht aller verfügbaren NC-Datenfelder die gewünschte Liste von Datenfeldern zusammengestellt werden kann. In der Datensatz-Definition gibt es dieselben Möglichkeiten zur Beeinflussung der Ausgabe wie bei NC-Datenfeldern in Textfeld-Zuordnungen: Für jedes hinzugefügte NC-Datenfeld kann angegeben werden wie viele Zeichen (ab welcher Stelle des NC-Datenfelds) im Datensatz ausgegeben werden sollen und ob die angegebene Zeichenanzahl gegebenenfalls durch Auffüllen mit Nullen oder Leerzeilen erreicht werden soll (falls das Datenfeld weniger Zeichen umfasst). Im Gegensatz zu Textfeldern auf Etikett- und Packzettel-Layouts ist keine Formatierung der Daten vorgesehen. Während der Produktion werden die jeweiligen Daten lediglich in eine Datei geschrieben.
	NC File Bindung:	Weist dem Etiketten- oder Packzettel-Layout konkrete Daten aus einer NCL-Datei (Optimierungsstückliste) zu. Dazu wird ein Dialog geöffnet über den das Verzeichnis mit der zu ladenden NCL-Datei gewählt werden kann. Eine NCL-Datei enthält Angaben über die für den Druck zu benutzenden NCL-Grafiken und Ecken- bzw. Kantenlogos. Dadurch kann eine Art Layout-Vorschau erreicht werden.

Folgende Funktion ist (derzeit) nur über die Werkzeugleiste aufrufbar:

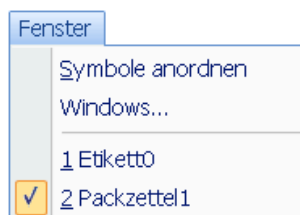
Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Raster (Grid):	Stellt die Weite des (unsichtbaren) Rasters am Layout ein. Dazu wird ein Dialog geöffnet über den die Rasterweite (entweder in Millimeter oder Inch, je nach festgelegtem Maßsystem) eingestellt werden kann. Dies hat Auswirkung auf das manuelle Ändern der Größe oder Lage markierter Layout-Elemente: die Ränder der Element-Rahmen springen auf die nächstgelegene (unsichtbare) Rasterlinie.

1.2.3 „Ansicht“ anpassen



Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Symbol- / Statusleiste:	Schaltet die Anzeige von Symbol- / Statusleiste ein bzw. aus. Klicken einer Schaltfläche mit Häkchen blendet die jeweilige Symbol- / Statusleiste aus. Klicken einer Schaltfläche ohne Häkchen blendet die jeweilige Symbol- / Statusleiste ein.
	Zoom:	Passt die Anzeige des Layouts auf einen von vier verschiedenen Zoomfaktoren an. Klicken einer Schaltfläche mit Prozentwert setzt den Zoomfaktor auf den jeweiligen Wert. „Zoom 50%“ und „Zoom 75%“ verkleinern die Anzeige auf die Hälfte bzw. Dreiviertel, „Zoom 100%“ ist die Originalgröße, „Zoom 200%“ vergrößert die Anzeige aufs Doppelte.

1.2.4 „Fenster“ spezifische Aktionen




Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Neues Fenster:	Öffnet eine Kopie des gerade aktiven Layout-Fensters. Dies ermöglicht gleichzeitiges Anzeigen unterschiedlicher Layout-Bereiche in verschiedenen Fenstern.
	Überlappend:	Stapelt alle geöffneten Layout-Fenster links oben beginnend übereinander. Dies erleichtert das manuelle Anordnen der verschiedenen Layout-Fenster.
	Nebeneinander:	Ordnet alle geöffneten Layout-Fenster nebeneinander an. Dies erlaubt einen raschen Überblick über die verschiedenen Layouts.
	Symbole anordnen:	Richtet alle zu Symbolen minimierten Layout-Fenster an der linken unteren Ecke des Arbeitsbereichs beginnend aus. Dies bringt Ordnung ins Chaos der Symbol-Fenster.
	Fensterliste:	Listet alle momentan geöffneten Layout-Fenster auf. Dies bietet einen Schnellzugriff auf verschiedene Layouts über nummerierte Schaltflächen. Die Schaltfläche des gerade aktiven Layout-Fensters ist zusätzlich mit einem Häkchen versehen.

Folgendes gilt für alle Fenster:

- Die Titelleiste eines aktiven Fensters ist blau, die eines inaktiven Fensters grau hinterlegt.


1.2.5 Menü ?



Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Info über LEdit:	Gibt Auskunft über die gestartete Version von LEdit. Dies kann z.B. bei Fehlerdiagnosen helfen.






1.3 Arbeiten mit LEdit

Klicken Sie das Symbol  am Desktop um LEdit zu starten und damit zu arbeiten.

1.3.1 Layout gestalten

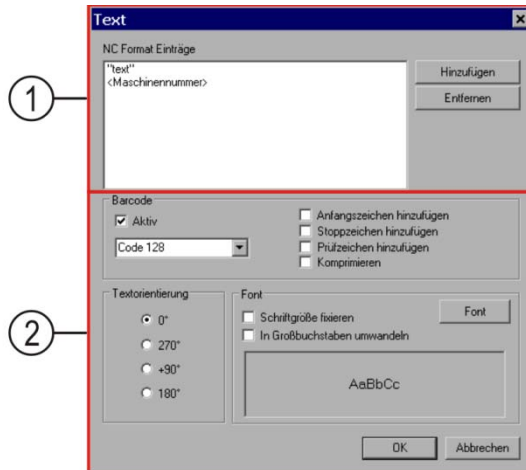
Dieses Kapitel erklärt Schritt für Schritt das Anlegen und Gestalten von Layouts im LEdit.

Aufgabe	Handlung
Neues Layout erstellen und zwischenspeichern:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Etikett“ im Menü „Datei Neu“ um ein neues Etiketten-Layout zu erstellen.</p> <p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Speichern“ im Menü „Datei“ um das neue Layout zu sichern.</p> <p>Geben Sie dazu im Feld „Dateiname“ einen aussagekräftigen Namen für das Layout ein und wählen Sie den „Dateityp“ aus. LEdit kann Layouts entweder als ETK-Dateien (binär) oder als XML-Dateien (nur Text) ablegen.</p> <p>Klicken Sie „Speichern“ um die Eingaben zu bestätigen. Eine neue Layout-Datei wird im angegebenen Verzeichnis angelegt.</p>
Gespeichertes Layout laden:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Etikett“ im Menü „Datei Öffnen“ um ein bestehendes Etiketten-Layout zum Bearbeiten zu laden.</p> <p>Wählen Sie den Dateinamen des zu ladenden Layouts.</p> <p>Verwenden Sie gegebenenfalls den „Dateityp“ als Filter.</p> <p>Klicken Sie „Öffnen“ um die Wahl zu bestätigen. Das Layout wird angezeigt und kann nun ergänzt bzw. abgeändert werden.</p>

1.3.1.1 Textfelder konfigurieren

Aufgabe	Handlung
Neues Textfeld platzieren:	<p>Klicken Sie das Symbol T oder die Schaltfläche „Text“ im Menü „Bearbeiten“ um ein neues Textfeld einfügen zu können.</p> <p>Ziehen Sie mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste einen Text-Rahmen dort wo Sie das Textfeld haben wollen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit der Größe des Textfelds zufrieden sind. Ein leerer Rahmen wird angezeigt.</p>
Textfeld-Inhalt editieren:	<p>Doppel-Klicken Sie den Rahmen eines platzierten Textfelds um dessen Inhalt anzupassen. Es öffnet ein Dialog in dem der Inhalt und die Darstellung des Textfelds konfiguriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug auf der folgenden Seite. <p>Ändern Sie Inhalt und/oder Formatierung des Textfelds nach Ihren Erfordernissen. Sie haben dazu die auf den folgenden Seiten beschriebenen Möglichkeiten.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Modifikationen zu bestätigen. Die Änderungen werden übernommen und der Textfeld-Inhalt entsprechend angepasst dargestellt.</p>

„Text“ konfigurieren:



Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Datenfeld-Zuordnung:	Listet die aktuelle Zuordnung von NC-Datenfeldern zum Textfeld auf und erlaubt das Ändern ihrer Eigenschaften (über Doppel-Klick des Datenfelds in der Zuordnung), das „Entfernen“ einer Zuordnung aus der Liste, sowie das „Hinzufügen“ weiterer Datenfeld-Zuordnungen.
2	Schrift-Einstellungen:	Legt die Formatierung des Textfelds hinsichtlich Schriftart, -größe, -farbe und anderer Effekte (über die Schaltfläche „Font“, siehe Bildschirmabzug unten) sowie die „Textorientierung“ innerhalb des Textfelds fest. Spezielle Einstellungen für den Druck von „Barcode“-Elementen können ebenso aktiviert werden wie das „In Großbuchstaben umwandeln“ des am Layout anzuzeigenden Texts. „Schriftgröße fixieren“ bedeutet das die Schriftgröße nicht mehr an die Größe des Text-Rahmens angepasst, sondern dem eingestellten „Schriftgrad“ folgt.

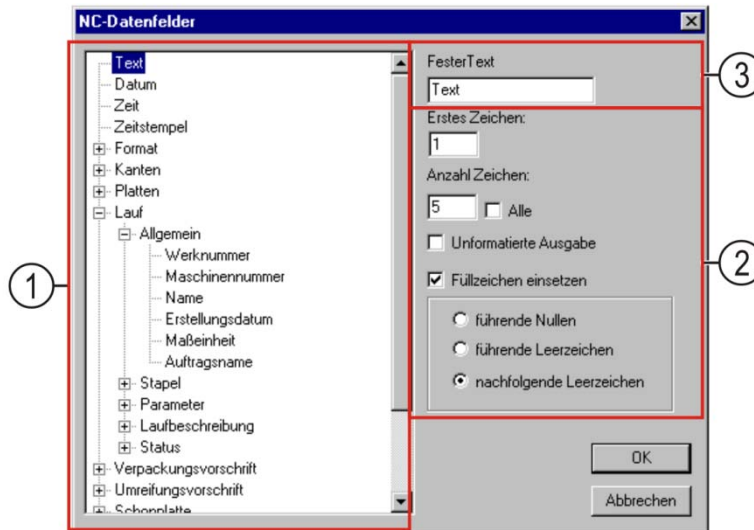
Schriftart einstellen:



In der folgenden Tabelle werden typische Aufgaben des Dialogs „Text“ beschrieben.


Aufgabe	Handlung
NC-Datenfeld zuordnen bzw. fixen Text eingeben:	<p>Klicken Sie „Hinzufügen“ um dem Textfeld ein Datenfeld bzw. einen statischen Text zuzuweisen. Es öffnet ein Dialog mit der Baumansicht aller verfügbaren NC-Datenfelder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug auf der folgenden Seite. <p>Klicken Sie das gewünschte NC-Datenfeld oder „Text“, falls Sie einen festen Text eingeben möchten.</p> <p>Legen Sie fest welche Zeichen des Datenfelds für die Ausgabe am Layout verwendet werden sollen. Sie haben dazu die auf der folgenden Seite beschriebenen Möglichkeiten.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Eingaben zu bestätigen. Ein neues Datenfeld (bzw. der eingegebene Text) wird dem Textfeld zugeordnet.</p>
Datenfeld-Zuordnung löschen:	<p>Markieren Sie das betreffende Datenfeld mit einem Klick.</p> <p>Klicken Sie „Entfernen“ um das markierte Datenfeld zu löschen.</p>
Datenfeld-Zuordnung ändern:	<p>Doppel-Klicken Sie das jeweilige Datenfeld in der Zuordnung. Es öffnet erneut der Dialog mit dem Baum aller Datenfelder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug auf der folgenden Seite. <p>Doppel-Klicken Sie ein anderes Datenfeld im Baum um dieses rasch dem Textfeld zuzuordnen ohne spezielle Einstellungen zur Zeichenausgabe vorzunehmen.</p>
Schrift-Eigenschaften eines Textfelds ändern:	<p>Klicken Sie „Font“ um die Schrift-Eigenschaften zu ändern.</p> <p>Passen Sie die Schrift-Eigenschaften den Bedürfnissen des Textfelds am Layout an. Hinweis: Die Schriftgröße passt sich proportional der Größe des Text-Rahmens an, falls die Option „Schriftgröße fixieren“ nicht aktiv ist. Stellen Sie trotzdem einen vernünftigen Wert für den „Schriftgrad“ ein.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Einstellungen zu bestätigen. Die Schrift-Eigenschaften des Textfelds werden angepasst.</p>
Barcode-Element konfigurieren:	<p>Ordnen Sie einem Textfeld (wie oben beschrieben) jene NC-Datenfelder zu die als Barcode ausgegeben werden sollen.</p> <p>Aktivieren Sie die Option „Barcode“ und wählen Sie den Barcode-Typ (z.B. Code 128).</p> <p>Legen Sie die erforderlichen zusätzlichen Einstellungen fest. Z.B. ob zusätzlich Anfangs-, Stopp- und/oder Prüfzeichen hinzugefügt werden sollen, oder „Komprimieren“ erfolgen soll.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Konfiguration zu bestätigen. Die Inhalte des Textfelds werden nun als Barcode ausgegeben.</p>
Text vertikal ausgeben:	<p>Ordnen Sie einem Textfeld (wie oben beschrieben) jene NC-Datenfelder zu die vertikal ausgegeben werden sollen.</p> <p>Stellen Sie die gewünschte „Textorientierung“ (+/-90°) ein.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Änderung zu bestätigen. Die Ausgabe der Text-Inhalte erfolgt nun entsprechend der Einstellung.</p>

„NC-Datenfelder“ hinzufügen:




Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	NC-Datenfelder:	Stellt alle verfügbaren NC-Datenfelder in einem Auswahlbaum dar. Einzelne Teilbäume können über „+“ geöffnet bzw. „-“ geschlossen werden.
2	Zeichenausgabe:	Beeinflusst die wirklich auf das Layout gedruckten Zeichen eines Datenfelds. Es kann festgelegt werden welcher Teiltext („Erstes Zeichen“ definiert den Startpunkt, „Anzahl Zeichen“ die Länge des Teiltexts) des gerade markierten Datenfelds ausgegeben wird. Enthält das betreffende Datenfeld weniger Zeichen als die angegebene „Anzahl Zeichen“, so kann über „Füllzeichen einsetzen“ eingestellt werden, ob die fehlenden Zeichen „führende Nullen“ (interessant für Zahlenwerte), „führende Leerzeichen“ oder „nachfolgende Leerzeichen“ sein sollen. Der Teiltext wird entsprechend aufgefüllt bevor er aufs Layout gedruckt wird. „Unformatierte Ausgabe“ eines Datenfelds heißt, dass direkt der in der Laufdatei eingetragene Wert ausgegeben wird und nicht der zugehörige, möglicherweise sprachspezifische Text (wie z.B. bei „Kategorie“).
3	Texteingabe:	Erlaubt das Eingeben von festem Text, falls das Datenfeld „Text“ aktiv ist. Damit können z.B. Trennzeichen zwischen verschiedenen Datenfeldern, die zusammen in einem Textfeld ausgegeben werden sollen, realisiert werden.

1.3.1.2 Bitmap-Grafiken konfigurieren


Aufgabe	Handlung
Neue Bitmap-Grafik platzieren:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Bitmap“ im Menü „Bearbeiten“ um eine neue Bitmap-Grafik einfügen zu können.</p> <p>Ziehen Sie mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste einen Grafik-Rahmen dort wo Sie die Bitmap-Grafik haben wollen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit der Größe des Grafik-Rahmens zufrieden sind. Ein durchgekreuzter Rahmen wird angezeigt.</p>
Bitmap-Grafik anpassen:	<p>Doppel-Klicken Sie einen platzierten Grafik-Rahmen um diesem eine Bitmap-Grafik zuzuweisen. Es öffnet ein Dialog in dem die anzuzeigende BMP-Datei ausgesucht werden kann.</p> <p>Wählen Sie die anzuzeigende BMP-Datei mit einem Klick aus.</p> <p>Klicken Sie „Öffnen“ um die Auswahl zu bestätigen. Die Bitmap-Grafik wird so in den Grafik-Rahmen eingefügt das dieser vollständig ausgefüllt ist. Dies kann zu einer verzerrten Darstellung der Bitmap-Grafik führen!</p>

1.3.1.3 Formatspezifische Grafiken konfigurieren



Aufgabe	Handlung
Neuen Grafik-Platzhalter einfügen:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Grafik (NCL)“ im Menü „Bearbeiten“ um einen neuen Grafik-Platzhalter einrichten zu können.</p> <p>Ziehen Sie mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste einen Rahmen dort wo Sie den Grafik-Platzhalter haben wollen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit der Größe des Grafik-Platzhalters zufrieden sind. Ein durchgekreuzter Rahmen wird angezeigt.</p>
Grafik-Platzhalter anpassen:	<p>Doppel-Klicken Sie einen eingerichteten Platzhalter-Rahmen um diesem eine von vier Platzhalter-Grafiken zuzuordnen. Es öffnet ein Dialog in dem die anzuzeigende „Formatspezifische Grafik“ angegeben werden kann.</p> <p>Legen Sie eine der vier Platzhalter-Grafiken durch Klick fest.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Festlegung zu bestätigen. Der Name der zugehörigen Grafik-Datei ist in der Optimierungsstückliste hinterlegt. Diese wird erst während der Produktion so in den Platzhalter-Rahmen am Layout eingebettet das dieser voll ausgefüllt ist. Dies kann zu einer verzerrten Darstellung der formatspezifischen Grafik führen!</p> <p>Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden eingefügten Platzhalter-Rahmen auf dem Layout.</p>

- Siehe auch „Grafik-Platzhalter“ einsetzen“.

1.3.1.4 Eckenlogos konfigurieren

Aufgabe	Handlung
Eckenlogo-Platzhalter einfügen:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Eckenlogo“ im Menü „Bearbeiten“ um einen Platzhalter für die Eckenlogos einfügen zu können. Eckenlogos zeigen die Ausprägung der Ecken (kleine oder große Rundung, Phase, etc.) und die Art des Kantenstoßes (z.B. Kante A vor Kante B, etc.) an.</p> <p>Ziehen Sie mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste einen Rahmen für den Eckenlogo-Platzhalter.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit der Größe des Platzhalters zufrieden sind. Ein leerer Rahmen wird angezeigt.</p>
Eckenlogo-Platzhalter anpassen:	<p>Doppel-Klicken Sie einen leeren Eckenlogo-Platzhalter um dessen Kantenstärke festzulegen. Es öffnet ein Dialog in dem die Kantenstärke des Platzhalter-Elements (in Prozent der Darstellungsgröße) eingegeben werden kann.</p> <p>Geben Sie die „Kantenstärke (in %) für Darstellung“ ein.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Eingabe zu bestätigen. Der Rand des Platzhalter-Rahmens wird um die entsprechende Kantenstärke angepasst dargestellt. Welche Eckenlogo-Bitmaps tatsächlich gedruckt werden sollen ist in der Optimierungsstückliste hinterlegt. Die Bitmaps werden erst während der Produktion an die vorgesehenen Kanten des Eckenlogo-Rahmens platziert.</p>

1.3.1.5 Einfache Grafik-Elemente verwenden


Aufgabe	Handlung
Linie bzw. Ellipse einfügen:	<p>Klicken Sie das Symbol  bzw.  oder die Schaltfläche „Linie“ bzw. „Ellipse“ im Menü „Bearbeiten“ um ein Linien- bzw. Ellipsen-Element einfügen zu können.</p> <p>Ziehen Sie mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste einen Rahmen dort wo Sie die Linie bzw. Ellipse haben wollen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit der Größe des Rahmens zufrieden sind. Eine Linie bzw. Ellipse wird anstelle des Rahmens angezeigt.</p>
Lage bzw. Größe eines einfachen Grafik-Elements (Linie bzw. Ellipse) anpassen:	<p>Klicken Sie das Grafik-Element dessen Lage bzw. Größe Sie ändern wollen. Es werden kleine, schwarze Quadrate am markierten Grafik-Element angezeigt. Diese Ziehpunkte dienen dem Verändern der Größe des jeweiligen Grafik-Elements.</p> <p>Bewegen Sie die Maus auf ein Grafik-Element um dessen Lage zu ändern; der Mauszeiger verwandelt sich in eine Art Kreuz.</p> <p>Bewegen Sie die Maus auf einen der Ziehpunkte eines Grafik-Elements um dessen Größe zu ändern; der Mauszeiger wird zu einem Doppelpfeil.</p> <p>Halten Sie die linke Maustaste gedrückt während Sie die Lage bzw. Größe des Grafik-Elements den Erfordernissen anpassen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Das Grafik-Element bleibt markiert bis Sie ein anderes Grafik- oder Text-Element am Layout selektieren.</p>

In der folgenden Tabelle werden Aufgaben beschrieben die für alle Layout-Elemente gelten.

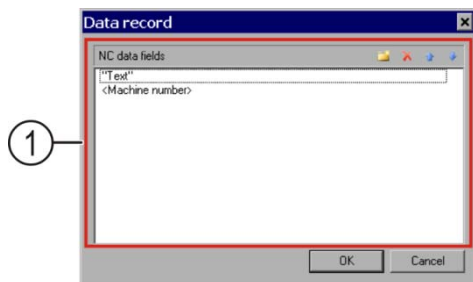
Aufgabe	Handlung
Layout-Element platzieren:	<p>Klicken Sie das entsprechende Symbol der Werkzeugleiste oder die zugehörige Schaltfläche im Menü „Bearbeiten“ um das jeweilige Text- oder Grafik-Element einfügen zu können.</p> <p>Ziehen Sie mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste einen (Platzhalter-)Rahmen für das Layout-Element.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Es wird das jeweilige Element am Layout entweder direkt angezeigt (Linien- und Ellipsen-Elemente) oder durch einen Rahmen repräsentiert. Grafik-Rahmen (für Bitmap- und Platzhalter-Grafiken) werden im Unterschied zu Text-Rahmen (und Eckenlogos) durchgekennzeichnet dargestellt.</p>
Layout-Element(e) markieren:	<p>Klicken Sie das Layout-Element einfach an. Es werden kleine, schwarze Quadrate am markierten Layout-Element angezeigt. Diese Ziehpunkte dienen dem Verändern der Größe des jeweiligen Layout-Elements.</p> <p>Halten Sie die „Umschalt“ Taste gedrückt wenn Sie mehrere Elemente gemeinsam markieren möchten. Alternativ dazu können Sie Elemente markieren indem Sie mit gedrückter linker Maustaste einen Rahmen um die Elemente ziehen.</p>
Lage bzw. Größe eines markierten Layout-Elements manuell anpassen:	<p>Bewegen Sie die Maus auf das Layout-Element um dessen Lage zu ändern; der Mauszeiger wird zu einer Art Kreuz.</p> <p>Bewegen Sie die Maus auf einen der Ziehpunkte des Layout-Elements um dessen Größe zu ändern; der Mauszeiger wird zu einem Doppelpfeil.</p> <p>Halten Sie die linke Maustaste gedrückt während Sie die Lage bzw. Größe des Layout-Elements manuell anpassen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los sobald Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Das Layout-Element bleibt markiert bis Sie ein anderes Element am Layout selektieren.</p>
Darstellungsebene ändern, oder Lage bzw. Größe eines Layout-Elements direkt eingeben:	<p>Rechts-Klicken Sie das betreffende Layout-Element. Es öffnet sich ein Kontext-Menü mit mehreren Einträgen. Über dieses können Sie ein Element, bezogen auf andere Elemente, auch „In den Vordergrund“, „In den Hintergrund“, „Eine Ebene nach vorne“ oder „Eine Ebene nach hinten“ bringen.</p> <p>Klicken Sie den Kontext-Menüeintrag „Größe“. Es öffnet ein Dialog zur direkten Eingabe der x- und y-Koordinaten (Lage) sowie der Breite (cx) und Höhe (cy) des Layout-Elements.</p> <p>Geben Sie die gewünschten Werte ein. Beachten Sie dabei, dass die angezeigten Werte vom eingestellten Maßsystem (metrisch oder angloamerikanisch) abhängen und ein Vielfaches des Tausendstels der eingestellten Maßeinheit (Millimeter oder Inch) betragen. Der den Werten zugrunde liegende Koordinatennullpunkt ist immer die linke obere Ecke des Layouts (für x und y) bzw. des Elements (für cx und cy).</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Eingabe zu bestätigen. Die Lage und Größe des Layout-Elements ändern sich entsprechend der Eingaben. Beachten Sie dabei, dass die eingestellte Weite des Rasters (Grid) berücksichtigt wird, d.h. die Ränder der Element-Rahmen springen auf die nächste (unsichtbare) Rasterlinie.</p>

1.3.2 Datensatz konfigurieren

Dieses Kapitel erklärt Schritt für Schritt das Konfigurieren von Datensatz-Definitionen im LEdit.

Aufgabe	Handlung
Datensatz-Definition editieren:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Datensatz“ im Menü „Bearbeiten“ um die Datensatz-Definition eines Etiketten- oder Packzettel-Layouts zu editieren. Es öffnet ein Dialog in dem die der Datensatz-Definition zugeordneten NC-Datenfelder konfiguriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug unten. <p>Passen Sie die Datensatz-Zuordnung Ihren Erfordernissen an. Sie haben dazu die auf den folgenden Seiten beschriebenen Möglichkeiten.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Anpassungen zu bestätigen. Die geänderte Datensatz-Definition wird übernommen und beim nächsten Datensatz-Export in eine Datei berücksichtigt.</p>

„Datensatz“ konfigurieren:



Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Datenfeld-Zuordnung:	Listet die aktuelle Zuordnung von NC-Datenfeldern zur Datensatz-Definition auf und erlaubt das Ändern ihrer Eigenschaften (über Doppel-Klick des Datenfelds in der Zuordnung), das „Entfernen“ einer Zuordnung aus der Liste, sowie das „Hinzufügen“ weiterer Datenfeld-Zuordnungen.

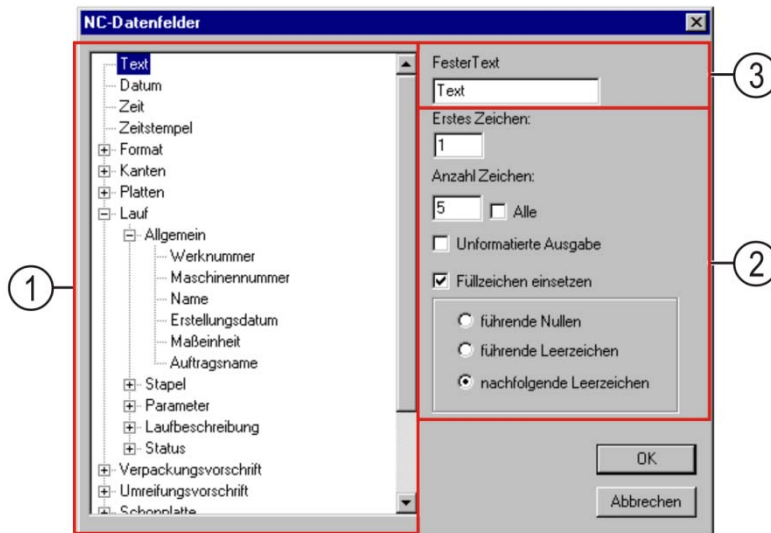
- Siehe auch „Datensatz-Export“ durchführen“.

In der folgenden Tabelle werden typische Aufgaben des Dialogs „Datensatz“ beschrieben.

Aufgabe	Handlung
Datenfeld-Zuordnung erweitern:	<p>Klicken Sie „Hinzufügen“ um der Datensatz-Definition ein Datenfeld zuzuweisen. Es öffnet ein Dialog mit der Baumansicht aller verfügbaren NC-Datenfelder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug auf der folgenden Seite. <p>Klicken Sie das gewünschte NC-Datenfeld.</p> <p>Legen Sie fest welche Zeichen des Datenfelds für die Ausgabe im Datensatz verwendet werden sollen. Sie haben dazu die auf der folgenden Seite beschriebenen Möglichkeiten.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Eingaben zu bestätigen. Ein neues Datenfeld wird der Datensatz-Definition zugeordnet.</p>
Datenfeld-Zuordnung löschen:	<p>Markieren Sie das betreffende Datenfeld mit einem Klick.</p> <p>Klicken Sie „Entfernen“ um das markierte Datenfeld zu löschen.</p>

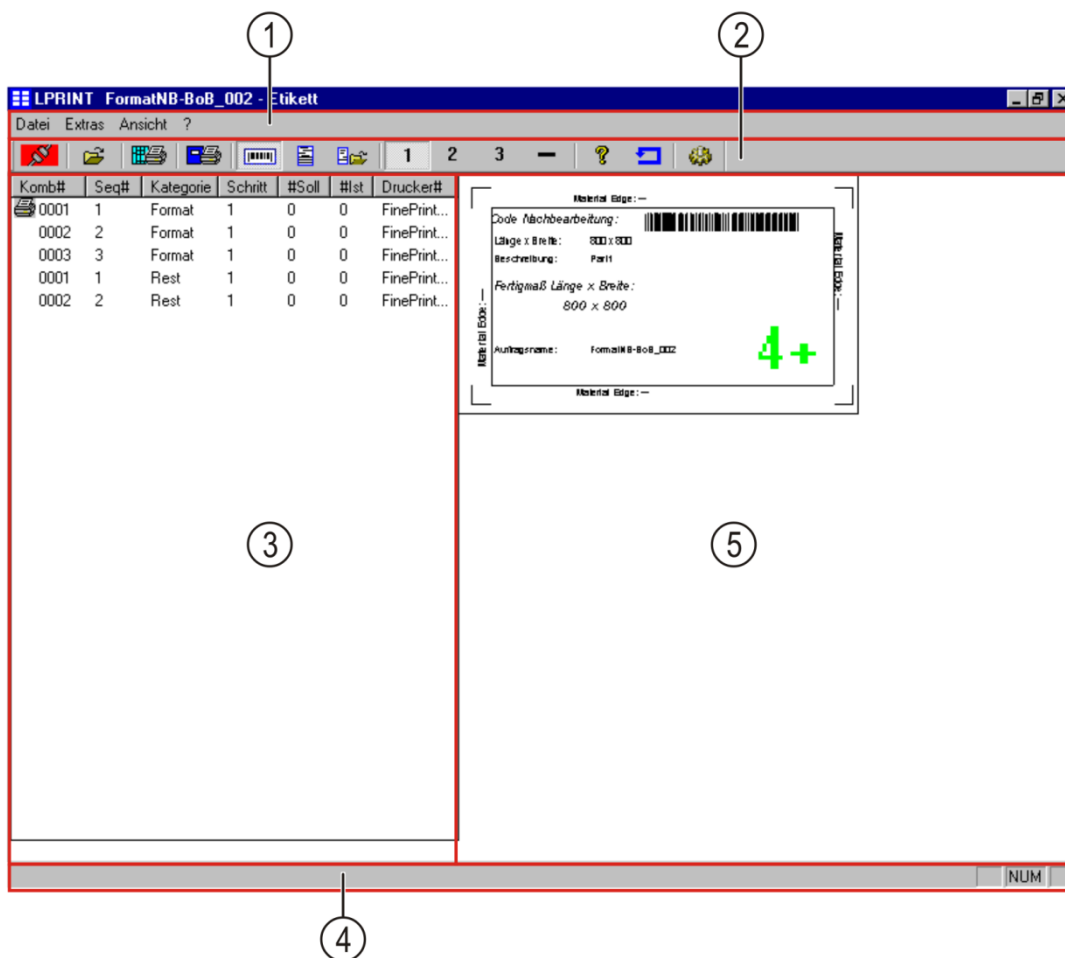
Aufgabe	Handlung
Datenfeld-Zuordnung ändern:	<p>Doppel-Klicken Sie das jeweilige Datenfeld in der Zuordnung. Es öffnet erneut der Dialog mit dem Baum aller Datenfelder.</p> <ul style="list-style-type: none"> Siehe Bildschirmabzug auf der folgenden Seite. <p>Doppel-Klicken Sie ein anderes Datenfeld im Baum um dieses rasch dem Textfeld zuzuordnen ohne spezielle Einstellungen zur Zeichenausgabe vorzunehmen.</p>

„NC-Datenfelder“ hinzufügen:



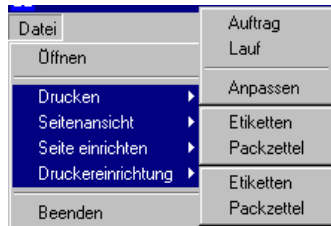
Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	NC-Datenfelder:	Stellt alle verfügbaren NC-Datenfelder in einem Auswahlbaum dar. Einzelne Teilbäume können über „+“ geöffnet bzw. „-“ geschlossen werden.
2	Zeichenausgabe:	Beeinflusst die in den Datensatz übernommenen Zeichen eines Datenfelds. Es kann festgelegt werden welcher Teiltext („Erstes Zeichen“ definiert den Startpunkt, „Anzahl Zeichen“ die Länge des Teiltexts) des gerade markierten Datenfelds ausgegeben wird. Enthält das betreffende Datenfeld weniger Zeichen als die angegebene „Anzahl Zeichen“, so kann über „Füllzeichen einsetzen“ eingestellt werden, ob die fehlenden Zeichen „führende Nullen“ (interessant für Zahlenwerte), „führende Leerzeichen“ oder „nachfolgende Leerzeichen“ sein sollen. Der Teiltext wird vor der Ausgabe in den Datensatz entsprechend aufgefüllt. „Unformatierte Ausgabe“ eines Datenfelds heißt, dass direkt der in der Laufdatei eingetragene Wert ausgegeben wird und nicht der zugehörige, möglicherweise sprachspezifische Text (wie z.B. bei „Kategorie“).
3	Texteingabe:	Erlaubt das Eingeben von festem Text, falls das Datenfeld „Text“ aktiv ist. Damit können z.B. Trennzeichen zwischen verschiedenen Datenfeldern, die zusammen in einem Datensatz ausgegeben werden sollen, realisiert werden.

1.4 Detailbeschreibung LPrint







Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Menüleiste:	Bietet thematisch geordnet Zugriff auf Grundfunktionen von LPrint. Ein Klick auf einen Menüeintrag öffnet das zugehörige Scroll-down-Menü.
2	Symbolleiste:	Stellt Schaltflächen für die rasche Funktionsauswahl mit dem Mauszeiger bereit. Verweilt der Mauszeiger über einem Symbol, so blendet sich nach wenigen Sekunden ein kleiner gelber Marker ein. Dieser Tooltip liefert eine kurze Erklärung der Funktion der jeweiligen Schaltfläche.
3	Laufdaten:	Listet die Daten über den aktuell abzuarbeitenden bzw. neu geladenen Lauf auf. <ul style="list-style-type: none"> • Siehe dazu „Arbeiten mit LPrint“.
4	Statusleiste:	Gibt unter anderem kurz Auskunft über die Funktion eines Symbols unter dem Mauszeiger.
5	Vorschau:	Zeigt eine Vorschau des aktuell bearbeiteten bzw. markierten Etiketten- oder Packzettel-Layouts an.

1.4.1 „Datei“ bezogene Funktionen



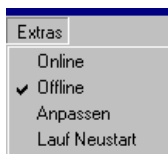
Im Online-Modus bietet das Menü „Datei“ nur die Schaltfläche „Beenden“ zum Schließen von LPrint an. Die folgende Tabelle beschreibt kurz die Menüeinträge des Menüs „Datei“ im Offline-Modus.




Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Öffnen: „Strg“+„O“	Lädt einen gespeicherten Lauf (NC-Daten) zur manuellen Abarbeitung ins LPrint. Dazu wird ein Dialog geöffnet über den das gewünschte Laufverzeichnis gesucht werden kann. Das markierte Laufverzeichnis und die darin enthaltene Laufdatei werden auf Gültigkeit untersucht und anschließend geladen.
	Drucken: Siehe auch „Vorabdruck“ anpassen“.	Gibt den ausgewählten „Lauf“ oder „Auftrag“ (umfasst mehrere Läufe) am eingestellten Drucker aus bzw. lässt das „Anpassen“ der Ausdruck-Grundeinstellungen zu. Das Drucksymbol kennzeichnet immer das aktuell aktive Format. Im Offline-Modus können einzelne Formate des geladenen Laufs auch über das Kontext-Menü „Drucken“ manuell ausgedruckt werden. Das Kontext-Menü öffnet sich durch Rechts-Klick auf den Eintrag in der ersten Spalte der gewünschten Formatezeile. Vor dem tatsächlichen Druck kann noch die „Anzahl“ der auszudruckenden Etiketten/Packzettel geändert werden. Beim manuellen Packzettel-Druck ist zusätzlich eine Überlagerung der Formate im Stapel möglich.
	Drucken Lauf: Siehe auch „Vorabdruck“ anpassen“.	Öffnet den Dialog zur Auswahl des Verzeichnisses eines zu druckenden Laufs. Nach Auswahl des Laufverzeichnisses wird der Ausdruck laut Vorgaben erzeugt. Falls die Option „Auswahldialog vor jedem Druck anzeigen“ aktiviert ist, können zuvor zusätzliche Einstellungen für den Etiketten- und/oder Packzettel-Druck erfolgen.
	Drucken Auftrag: Siehe auch „Vorabdruck“ anpassen“.	Stellt einen Dialog zur Auswahl einer Auftragsergebnisdatei bereit. Die ERG-Datei enthält die Namen sämtlicher im Auftrag enthaltenen Läufe. Nach Markieren der zu druckenden Läufe im öffnenden Dialog wird der Ausdruck laut Vorgaben erzeugt, falls die Option „Auswahldialog vor jedem Druck anzeigen“ nicht aktiviert ist. Die Option kann über den Eintrag „Anpassen“ im Untermenü „Drucken“ aktiviert bzw. deaktiviert werden.


Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Drucken Anpassen: Siehe auch „Vorabdruck“ anpassen“.	Ruft den Dialog zum Anpassen der Ausdruck-Grundeinstellungen auf. Der Dialog beinhaltet sämtliche Einstellungen für einen Vorabdruck von Etiketten bzw. Packzettel im Offline-Modus.
	Seitenansicht:	Erstellt eine Druckvorschau des aktuell geladenen Laufs. Die Größe der Anzeige der Formate ist abhängig von dem für den Drucker eingestellten Papiermaß, da zunächst immer ein ganzes Blatt angezeigt wird. Das Fenster enthält Schaltflächen zum „Vergrößern“ und/oder „Verkleinern“ der Anzeige. Bei mehreren Seiten wird über Schaltflächen das „Nächste“ und/oder „Vorherige“ Blatt angezeigt sowie entweder „Zwei Seiten“ oder „Eine Seite“ dargestellt. Außerdem lässt sich die Format-Vorschau über Schaltflächen „Drucken“ oder wieder „Schließen“.
	Seite einrichten:	Stellt das Blattformat für den Etiketten-Druck ein. Über Schaltflächen des Dialogs können die „Eigenschaften“ der aufgelisteten Blattformate (es gibt immer zumindest ein Default) geändert, oder ein „Neues Etikett“-Blattformat angelegt werden. Auch das „Entfernen“ bestehender Blattformate ist möglich. Es können der „Obere Rand“ von der Blattoberkante, der „Seitenrand“ zum linken Blattrand, sowie „Etikettenhöhe“ und „Etikettenbreite“ einer Etikette eingestellt werden. Um mehrere Etiketten auf einem Blatt einzurichten muss noch der „Vertikalabstand“ und „Horizontalabstand“ zwischen den Etiketten sowie die „Zeilenanzahl“ und „Spaltenanzahl“ eingegeben werden. Die Eingabe erfolgt, abhängig vom eingestellten „Maßsystem“, entweder in Zentimeter (metrisch) oder Inch (angloamerikanisch). Ein „Neues Etikett“ braucht zudem eine „Etikettbezeichnung“! Gibt für den Packzettel-Druck an ob dieser „stapelorientiert“ oder „formatorientiert“ erfolgen soll.

	<p>Drucker-einrichtung: Siehe auch "Drucker zuteilen" und „Datensatz-Export“ durchführen“.</p>	<p>Erlaubt das Zuteilen von bis zu 10 für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck installierten Druckern. Klicken der Schaltfläche „Etikett“ oder „Packzettel“ öffnet den jeweiligen Zuteilungsdialog. Der Dialog ermöglicht das Einstellen der „Eigenschaften“ des in der Liste markierten Druckers sowie das Durchführen eines „Druckertest“. Der eingestellte „Standarddrucker Etiketten“ wird verwendet falls während der Produktion vom steuernden MCS kein anderer Drucker festgelegt wird. Für das Exportieren von in LEdit konfigurierten Etiketten- oder Packzettel-Datensätzen in Dateien stellt LPrint so genannte Dateidrucker zur Verfügung. Diese müssen auch zugeteilt und eingerichtet sein bevor LPrint die Datensätze exportieren kann. Dies erfolgt wie für alle Drucker über die entsprechenden Schaltflächen im Zuteilungsdialog. „Eigenschaften“ für Dateidrucker sind der „Ordner“ für die Ablage der zu erstellenden Dateien sowie deren „Datei-Erweiterung“. Über die Option „Zusätzlicher Ausdruck in ASCII Datei“ kann angegeben werden ob beim normalen Etikett- bzw. Packzettel-Druck zusätzlich ein entsprechend konfigurierter Datensatz exportiert werden soll oder nicht.</p>
	<p>Beenden: („Alt“+„F4“)</p>	<p>Schließt das Programmfenster von LPrint.</p>


1.4.2 „Extras“ ausnutzen



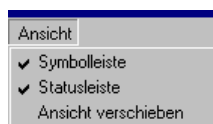
Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Online:	Heißt, dass LPrint während der Produktion mit MCS Evolution verbunden ist und von diesem Druckdaten erhält. Klicken der Schaltfläche bzw. des Symbols unterbricht die Verbindung zum MCS und schaltet LPrint in den Offline-Modus.
	Offline: Siehe auch „Automatikdruck anstoßen“.	Bedeutet, dass LPrint sich im Offline-Modus befindet und daher manuelles „Anpassen“ des Etiketten- bzw. Packzettel-Drucks erlaubt. Im Offline-Modus können auch Tests durchgeführt und andere Layouts geladen werden. Klicken der Schaltfläche bzw. des Symbols stellt die Verbindung zum MCS wieder her und schaltet LPrint in den Online-Modus. Der Druck während der Produktion wird dann dort fortgesetzt wo er unterbrochen wurde.
	Anpassen: Siehe auch „Stückzahl-Steuerung“ verstehen“, „Automatikdruck“ und „Grafik-Platzhalter“ einsetzen“.	<p>Weist Etiketten- bzw. Packzettel-Layouts den verschiedenen Format-Kategorien (Format, Rest, Streifen, Zwischenformat, etc.) zu und bietet Möglichkeiten zum Steuern der zu druckenden „Anzahl“ von Etiketten- bzw. Packzettel in Abhängigkeit einer „Bezugseinheit“, d.h. anders ausgedrückt:</p> <p>Was (welches Layout) soll wie oft gedruckt werden? Hier gemachte Einstellungen gelten für alle Druckvorgänge, falls sie vom MCS während der Produktion nicht übersteuert werden.</p> <p>Für den Automatikdruck von Etiketten bzw. Packzettel kann über den Reiter „Dateimodus“ dieses Dialogs das zu überwachende „Verzeichnis“ und das „Zeitintervall [s]“ für dessen Abtastung eingegeben werden (letzteres sollte vor allem auf langsameren Rechnern nicht zu klein gewählt sein).</p> <p>Jeder „Bearbeitungsschritt“ (1–3) kann separat aktiviert werden.</p> <p>Eine Steuerung der „Anzahl“ der auszudruckenden Etiketten bzw. Packzettel ist eingeschränkt möglich: Es ist auswählbar, ob nur ein Etikett pro Format und Lauf oder ein Etikett pro einzeltem Format gedruckt werden soll. Außerdem kann die „Anzahl“ der zu generierenden Ausdrucke eingestellt werden.</p> <p>Beim Packzettel-Druck kann über den Reiter „Dateimodus“ zusätzlich die „Reihenfolge“ und „Gruppierung“ der zu druckenden Packzettel ausgewählt werden.</p> <p>Über den Reiter „Sonstiges“ können sowohl kundenspezifische Erweiterungen geladen und konfiguriert als auch das Verhalten von Grafik-Platzhaltern beeinflusst werden.</p> <p>Die gelieferte Erweiterungsbibliothek (DLL-Datei) für die „Kundenspezifische Anpassung“ kann ausgewählt und</p>

		<p>deren „Einstellungen“ nach Neustart von LPrint durchgeführt werden.</p> <p>Ist die Option „Grafiken transparent überlagern“ aktiviert, so werden die bis zu vier Grafiken während der Produktion mit durchsichtigem (statt weißem) Hintergrund an den Stellen der jeweiligen Platzhalter-Elemente ausgegeben.</p>
	<p>Lauf Neustart: Siehe auch „Kombiformate“ handhaben“.</p>	<p>Löscht das Protokoll (d.h. die zum Lauf gehörende LAB-Datei) über die während der Produktion eines Laufs bereits generierten Etiketten bzw. Packzettel. Dadurch beginnt danach der Etiketten- bzw. Packzettel-Druck wieder mit dem ersten Format.</p> <p>Dies ist vor allem beim Umgang mit von für die Optimierung kombinierten Formaten wichtig, da bei erneutem Schnitt eines bereits (teil)produzierten Laufs sonst nicht mehr festgestellt werden kann welche Etiketten- bzw. Packzettel für welchen Teil eines Kombiformats noch zu drucken sind.</p>

Folgende Funktion ist (derzeit) nur über die Symbolleiste und im Online-Modus aufrufbar:




Symbol	Bezeichnung	Funktion
	FLS Simulation:	<p>Öffnet einen Dialog in dem für die eingegebene „Laufnummer“ durch Klicken der Schaltfläche „Trigger“ ein Ausdruck des entsprechenden Laufs mit LPrint simuliert werden kann.</p> <p>Im Feld „Kategorie“ bedeutet der Wert 0=Gutstück, 1=Reststück, 2=Streifen und 3=Zwischenformate.</p>

1.4.3 „Ansicht“ anpassen

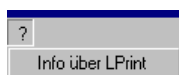



Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Symbol- / Statusleiste:	<p>Schaltet die Anzeige von Symbol- / Statusleiste ein bzw. aus.</p> <p>Klicken einer Schaltfläche mit Häkchen blendet die jeweilige Symbol- / Statusleiste aus.</p> <p>Klicken einer Schaltfläche ohne Häkchen blendet die jeweilige Symbol- / Statusleiste ein.</p>
	Ansicht verschieben: „Umschalttaste“ gedrückt halten.	<p>Lässt das Ändern der Größe und Lage der Anzeigebereiche des LPrint-Fensters zu. Die Liste der Laufdaten und die aktuell angezeigte Etiketten- bzw. Packzettel-Vorschau werden grau schraffiert dargestellt und können dann unabhängig voneinander frei platziert und skaliert werden.</p>

Folgende Funktionen sind (derzeit) nur über die Symbolleiste und im Offline-Modus aufrufbar:

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Etiketten-Ansicht:	Wechselt die Anzeige in den Etiketten-Modus.
	Packzettel-Ansicht:	Schaltet die Anzeige in den Packzettel-Modus um.
	Layout editieren:	Öffnet das markierte Format-Layout zum Bearbeiten in LEdit.
1 2 3	Bearbeitungs-schritt 1–3:	Filtert die Liste der Laufdaten nach den Bearbeitungsschritten. Es werden nur jene Zeilen in der Liste der Laufdaten angezeigt deren „Schritt“-Einträge den aktivierten Werten entsprechen.
—	Bearbeitungs-schritte:	Deaktiviert das Filtern nach „Schritt“-Einträgen. Es werden die Daten aller Bearbeitungsschritte (1–3) angezeigt.


1.4.4 Menü ?

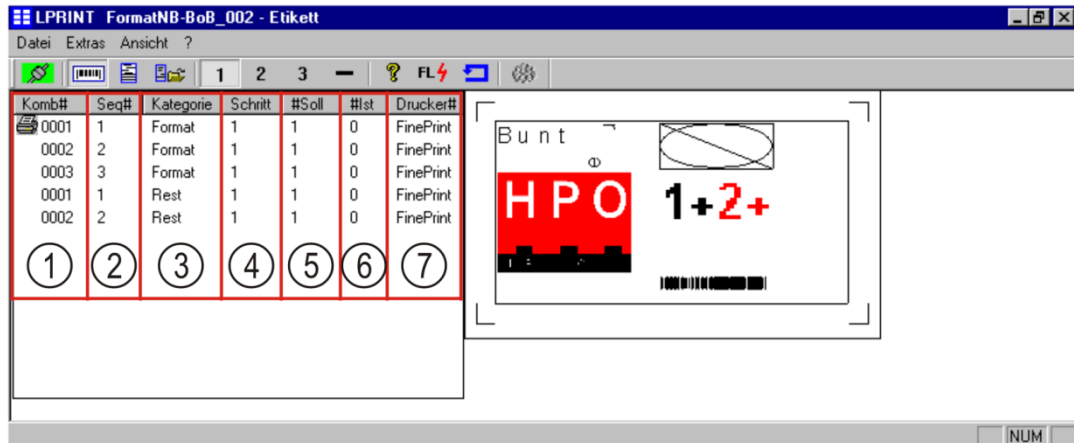


Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Info über LPrint:	Gibt Auskunft über die gestartete Version von LPrint. Dies kann z.B. bei Fehlerdiagnosen helfen.





1.5 Arbeiten mit LPrint

LPrint start normal zusammen mit MCS Evolution und ist über Factory Link damit verbunden. Klicken Sie das Symbol  in der Taskleiste um LPrint aufzurufen. LPrint präsentiert sich im Online-Modus in etwa wie folgt:




Nr.	Spalte	Beschreibung
1	Komb#:	Über die „Kombinierte Nummer“ werden mehrere Formate für die Optimierung zu einem so genannten Kombiformat zusammengefasst. Siehe auch „Kombiformate“ handhaben“.
2	Seq#:	Die „Sequentielle Nummer“ identifiziert die Formate innerhalb einer Kombination.
3	Kategorie:	LPrint kennt derzeit die vier benannten Format-Kategorien: Format (Gutstück), Rest (Reststück), Streifen und Zwischenformat, sowie sechs freie (unbenannte) Format-Kategorien (Kat. 4 – Kat. 9).
4	Schritt:	LPrint unterscheidet drei Bearbeitungsschritte. Für jeden „Schritt“ kann ein Etiketten- bzw. Packzettel-Druck erfolgen, falls die entsprechenden Daten vorhanden sind.
5	#Soll:	Die „Sollzahl“ ist die Gesamtanzahl der zu druckenden Etiketten bzw. Packzettel.
6	#Ist:	Die „Istzahl“ ist die Anzahl der bereits gedruckten Etiketten bzw. Packzettel. Im Offline-Modus ist es möglich für jedes Format manuell ein Etikett bzw. einen Packzettel zu drucken. Ein Rechts-Klick auf die entsprechende Formatzeile öffnet das Kontext-Menü zum „Drucken“ einer eingebbaren Anzahl von Etiketten bzw. Packzettel im jeweiligen dem Format zugewiesenen Layout.
7	Drucker#:	Der „Druckername“ des für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck zugewiesenen Standard-Druckers wird über das Menü „Druckereinrichtung“ festgelegt. <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „ • Drucker zuteilen“.


In der folgenden Tabelle wird das typische Arbeiten mit LPrint beschrieben.

Aufgabe	Handlung
Etiketten- bzw. Packzettel-Druck manuell anpassen:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Offline“ im Menü „Extras“ um LPrint vom MCS zu trennen und manuelle Anpassungen des Etiketten- bzw. Packzettel-Drucks vornehmen zu können.</p> <p>Offene Druckaufträge werden fertig gedruckt. Neu eingehende Druckaufträge werden gesammelt und nach Reaktivierung des Online-Modus von LPrint abgearbeitet.</p> <p>Passen Sie die Standard-Einstellungen den Erfordernissen an bzw. führen Sie sonstige manuelle Arbeiten mit Laufdaten aus (z.B. drucken einzelner Formatzeilen eines Laufs).</p> <p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Online“ im Menü „Extras“ um LPrint mit dem MCS zu verbinden und die Abarbeitung der inzwischen eingegangenen Druckaufträge wieder aufzunehmen.</p>

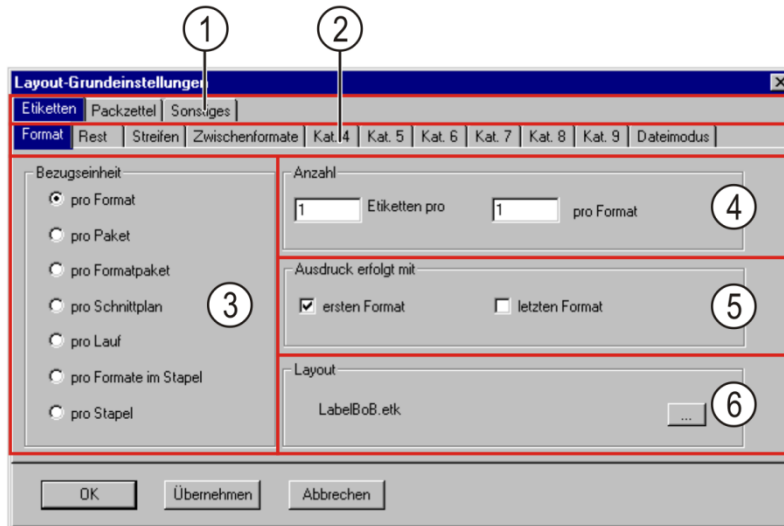
1.5.1 Layouts zuweisen

Aufgabe	Handlung
Standard-Layouts zuweisen:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Anpassen“ im Menü „Extras“ um die Layout-Grundeinstellungen für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck festzulegen. Es öffnet ein Dialog in dem den Format-Kategorien (Format, Rest, etc.) verschiedene Standard-Layouts zugewiesen werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug auf der folgenden Seite. <p>Klicken Sie den Reiter der Format-Kategorie deren Layout-Zuweisung Sie ändern möchten.</p> <p>Klicken Sie die Schaltfläche mit den drei Punkten im Bereich „Layout“ des Dialogs um das zuzuweisende Etiketten- bzw. Packzettel-Layout auszuwählen.</p> <p>Wählen Sie das gewünschte Etiketten- bzw. Packzettel-Layout.</p> <p>Klicken Sie „Öffnen“ um die Auswahl zu bestätigen. Der „Dateiname“ des gewählten Layouts wird übernommen.</p> <p>Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für jede Format-Kategorie.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um alle Layout-Zuweisungen zu übernehmen.</p>

1.5.2 Stückzahl festlegen

Aufgabe	Handlung
Standard-Stückzahlen festlegen:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Anpassen“ im Menü „Extras“ um die Layout-Grundeinstellungen für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck festzulegen. Es öffnet ein Dialog in dem für jede Format-Kategorie (Format, Rest, etc.) die zu druckende „Anzahl“ von Etiketten- bzw. Packzettel in Abhängigkeit einer „Bezugseinheit“ festgelegt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug unten. <p>Klicken Sie den Reiter der Format-Kategorie deren Standard-Stückzahl-Einstellung Sie ändern möchten.</p> <p>Wählen Sie die erforderliche „Bezugseinheit“, also auf welche logische Produktionseinheit (Format, Paket, Schnittplan, Lauf, Formate im Stapel, Stapel, oder Formatpaket) sich die „Anzahl“ der zu druckenden Etiketten bzw. Packzettel bezieht.</p> <p>Geben Sie die gewünschte „Anzahl“ der pro festgelegter „Bezugseinheit“ zu druckenden Etiketten bzw. Packzettel ein. Zusätzlich kann, außer bei den „Bezugseinheiten“ Stapel, Lauf und Formatpaket, die Einheitengröße eingegeben werden.</p> <p>Legen Sie für die logischen Produktionseinheiten Format und Lauf zusätzlich fest ob ein Ausdruck mit dem „ersten Format“ und/oder „letzten Format“ erfolgen soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Stückzahl-Steuerung“ verstehen“. <p>Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für jede Format-Kategorie. Klicken Sie „OK“ um die Standard-Stückzahl-Einstellungen zu übernehmen. Die hier gemachten Einstellungen gelten für alle Druckvorgänge, falls sie vom MCS während der Produktion nicht übersteuert werden.</p>

„Layout-Grundeinstellungen“:

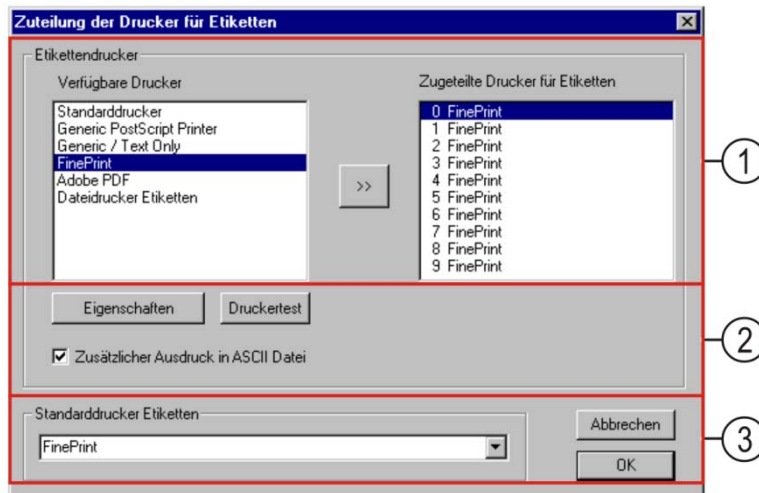


Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Layout-Typ & Sonstiges:	Erlaubt das Festlegen der Standard-Layouts und -Stückzahlen für die verschiedenen Format-Kategorien von Etiketten bzw. Packzettel. Über den Reiter „Sonstiges“ können sowohl kundenspezifische Erweiterungen geladen und konfiguriert als auch das Verhalten von Grafik-Platzhaltern beeinflusst werden. <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Extras“ ausnutzen“ und „Grafik-Platzhalter“ einsetzen“.
2	Format-Kategorie & Dateimodus:	Ermöglicht das Umschalten zwischen den verschiedenen Format-Kategorien. Über den Reiter „Dateimodus“ kann für den Automatikdruck von Etiketten bzw. Packzettel das zu überwachende „Verzeichnis“ und das „Zeitintervall [s]“ für dessen Abtastung eingegeben werden. <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Extras“ und „Automatikdruck“ anstoßen“.
3	Produktionseinheit:	Legt die logische „Bezugseinheit“ für die Stückzahl-Steuerung fest.
4	Stückzahl-Einstellung:	Definiert die „Anzahl“ der ausdruckende Etiketten bzw. Packzettel pro festgelegter Größe der „Bezugseinheit“.
5	Format-Trigger:	Gibt an, ob der Ausdruck der eingestellten Anzahl von Etiketten bzw. Packzettel während der Produktion zusammen mit dem „ersten Format“ und/oder mit dem „letzten Format“ erfolgen soll. <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Extras“ und „Stückzahl-Steuerung“ verstehen“.
6	Layout-Zuweisung:	Weist der ausgewählten Format-Kategorie ein Standard-Layout für die zu druckenden Etiketten bzw. Packzettel zu.

1.5.3 Drucker zuteilen

Aufgabe	Handlung
Verfügbare Drucker zuteilen:	<p>Klicken Sie die Schaltfläche „Etiketten“ bzw. „Packzettel“ im Menü „Datei Druckereinrichtung“ um die Drucker-Zuteilung für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck festzulegen. Es öffnet ein Dialog in dem bis zu 10 für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck installierte Drucker zugeteilt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug auf der folgenden Seite. <p>Selektieren Sie den gewünschten Drucker im linken Feld (Liste „Verfügbare Drucker“). Es ist dann möglich die „Eigenschaften“ des markierten Druckers einzustellen und einen „Druckertest“ für diesen Drucker durchzuführen.</p> <p>Wählen Sie eine anzupassende Position (0–9) im rechten Feld (Liste „Zugeteilte Drucker für Etiketten bzw. Packzettel“).</p> <p>Klicken Sie die Pfeilschaltfläche zwischen den Listen um den markierten Drucker der gewählten Position zuzuordnen. Der Marker springt zur jeweils nächst höheren Position bzw. von 9 auf 1 um die rasche Zuteilung aller Drucker zu ermöglichen.</p> <p>Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für alle Drucker-Positionen.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Drucker-Zuteilungen zu übernehmen.</p>
Standard-Drucker einstellen:	<p>Klicken Sie die Schaltfläche „Etiketten“ bzw. „Packzettel“ im Menü „Datei Druckereinrichtung“ um einen Standard-Drucker für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck festzulegen. Es öffnet ein Dialog in dem die jeweiligen Standard-Drucker eingestellt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug unten. <p>Wählen Sie den gewünschten Drucker aus der Auswahlliste („Standarddrucker Etiketten bzw. Packzettel“).</p> <p>Ist die Option „Zusätzlicher Ausdruck in ASCII Datei“ gesetzt, kann kein Dateidrucker als Standard-Drucker gewählt werden.</p> <p>Klicken Sie „OK“ um die Auswahl zu bestätigen. Der Standard-Drucker wird verwendet, falls während der Produktion vom steuernden MCS kein anderer Drucker festgelegt wird.</p>

„Zuteilung der Drucker“:



Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Drucker-Zuteilung:	Erlaubt das Zuteilen von bis zu 10 für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck installierten Druckern. Die so genannten Dateidrucker müssen ebenfalls hier zugeweiht und eingerichtet sein bevor LPrint Datensätze exportieren kann. <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Datensatz-Export“ durchführen“.
2	Drucker-Funktionen:	Ermöglicht das Einstellen der „Eigenschaften“ des in der Liste markierten Druckers sowie das Durchführen eines „Druckertest“. Über die Option „Zusätzlicher Ausdruck in ASCII Datei“ kann angegeben werden ob beim normalen Etikett- bzw. Packzettel-Druck zusätzlich ein entsprechend konfigurierter Datensatz exportiert werden soll oder nicht. Wurde als Standard-Drucker der Dateidrucker eingestellt, ist diese Option nicht sinnvoll und kann daher nicht gesetzt werden.
3	Standard-Drucker:	Definiert den Drucker der verwendet wird, falls während der Produktion vom steuernden MCS kein anderer Drucker festgelegt wird.

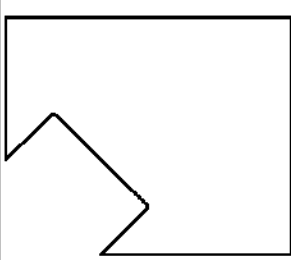
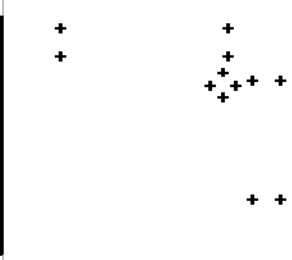
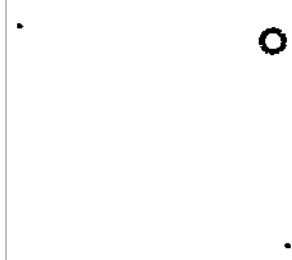

1.6 Anwendungsmöglichkeiten des Etikettendrucks

Dieses Kapitel beschreibt einige praktische Anwendungen des Etikettendrucks.



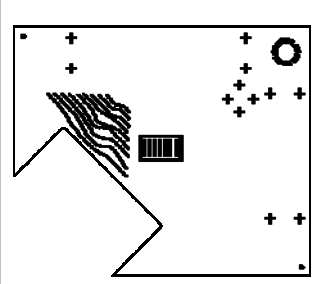

1.6.1 „Grafik-Platzhalter“ einsetzen

LEdit bietet die Möglichkeit spezifische Grafiken auf Etiketten- bzw. Packzettel-Layouts einzusetzen. Während der Layout-Definition können dazu entweder Bitmap-Grafiken fix zugewiesen oder so genannte Grafik-Platzhalter platziert werden. Die Grafik-Platzhalter werden erst während der Produktion mit konkreten Grafik-Daten aus der Optimierungsstückliste befüllt.

In der Optimierungsstückliste können jedem Format bis zu vier verschiedene Grafik-Dateien zugeordnet werden. Die Dateien müssen dazu auf dem Leitrechner gespeichert sein. Der Standard-Pfad zu den Grafik-Dateien ist in der Datei „MCSPfad.dat“ eingestellt. Die Ausgabe der Grafik-Dateien eines Formats auf den entsprechend in LEdit konfigurierten Platzhalter-Elementen (siehe „[Formatspezifische Grafiken konfigurieren](#)“) des zugehörigen Layouts erfolgt während der Produktion.

Grafik 1	Grafik 2	Grafik 3	Grafik 4
			
14204_1.bmp	14204_2.bmp	14204_3.bmp	14204_4.bmp

Die vier abgebildeten Grafiken sollen an dieselbe Stelle im Layout platziert und dementsprechend übereinander ausgedruckt werden.




Aufgabe	Handlung
Grafiken transparent überlagern:	Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Offline“ im Menü „Extras“ um LPrint in den Offline-Modus zu schalten.
Darstellung	Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Anpassen“ im Menü „Extras“. Es öffnet der Dialog „Layout-Grundeinstellungen“.
	Klicken Sie den Reiter „Sonstiges“.
	Aktivieren Sie die Option „Grafiken transparent überlagern“ um den gewünschten Effekt zu erzielen.
	Klicken Sie „OK“ um die Einstellung zu übernehmen. Die Grafiken in den Platzhalter-Elementen werden nun mit durchsichtigem (statt weißem) Hintergrund dargestellt.
	Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Online“ im Menü Extras“ um mit LPrint wieder Online zu gehen.

- Siehe auch „[Formatspezifische Grafiken konfigurieren](#)“.

1.6.2 „Stückzahl-Steuerung“ verstehen

Es gibt drei Arten die Stückzahl der gedruckten Etiketten bzw. Packzettel zu steuern:


Druckmodus	Beschreibung
Etikettendruck AUS:	Die Etiketten- bzw. Packzettel-Drucker sind deaktiviert, d.h. es werden während der Produktion keine Etiketten bzw. Packzettel ausgegeben.
Etikettendruck AUTO:	Die Anzahl ist in den Schnittdaten vorgegeben, d.h. bei der Erstellung der Optimierungsstückliste wird das Layout zugewiesen und die Anzahl eingegeben. Dabei stehen fünf Parameter zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Layout-Typ (Etiketten- bzw. Packzettel-Layouts) • Bezugseinheit (pro Format, pro Lauf, ...) • Stückzahl (Anzahl der Etiketten bzw. Packzettel pro Ausdruck) • Größe der Produktionseinheit (abhängig von der Bezugseinheit) • Trigger (Ausdruck erfolgt mit dem ersten und/oder letzten Format) Die erforderlichen Daten können auch von externen Programmen stammen, wenn diese unterstützt werden (Stichwort SeeSaw Schnittstellendefinition). <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Automatikdruck“ anstoßen“.
Etikettendruck DEFAULT:	Die Anzahl geht aus den Standard-Einstellungen von LPrint hervor, d.h. die Einstellungen erfolgen in LPrint und gelten danach für alle Druckvorgänge. Druckvorgaben aus dem Lauf werden in diesem Druckmodus immer ignoriert.

Aufgabe	Handlung
Standard-Stückzahl konfigurieren:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Offline“ im Menü „Extras“ um LPrint in den Offline-Modus zu schalten.</p> <p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Anpassen“ im Menü „Extras“. Es öffnet der Dialog „Layout-Grundeinstellungen“.</p> <p>Nehmen Sie die Einstellungen für die Standard-Stückzahlen der zu druckenden Etiketten bzw. Packzettel für alle Format-Kategorien vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Stückzahl festlegen“. <p>Klicken Sie „OK“ um die Einstellungen zu übernehmen.</p> <p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Online“ im Menü Extras“ um mit LPrint wieder Online zu gehen.</p>

Stückzahl-Beispiel:

Der Layout-Typ sei „Etiketten“, die „Bezugseinheit“ sei „pro Format“, die gewünschte „Anzahl“ sei 3 Etiketten pro 7 pro Format und der „Ausdruck erfolgt mit“ dem „ersten Format“. Das heißt, es werden mit dem ersten produzierten Format drei Etiketten im eingestellten „Layout“ gedruckt, dann sechs Formate lang keinerlei Etiketten ausgegeben und danach mit jedem weiteren siebten fertig produzierten Format wieder drei Etiketten gedruckt.

1.6.3 „Kombiformate“ handhaben

- Werden in einer Produktionsstückliste Formate mit identischen Abmessungen definiert, dann können diese Formate zu Optimierungszwecken miteinander kombiniert werden. Solche „Kombiformate“ fassen also zwar prinzipiell verschiedene (in Beschreibung, sequentieller Nummer, usw. unterschiedliche) aber in den Abmessungen übereinstimmende Formate zusammen.
- Während des Optimierungsprozesses werden nun die einzelnen Teile eines „Kombiformats“ wie ein Teil behandelt. Die individuellen Unterschiede gehen dabei natürlich nicht verloren.
- Nach erfolgter Optimierung wird im Plan nur noch die so genannte „Kombinierte Nummer“ (Komb#) angezeigt. Während der Produktion des Plans müssen die Kombiformate wieder richtig aufgelöst, d.h. die NC-Daten analysiert und entsprechend am zugehörigen Layout ausgegeben werden.
- In LPrint wird in Spalte 1 die „Kombinierte Nummer“ und in Spalte 2 die „Sequentielle Nummer“ angezeigt (siehe auch „[Arbeiten mit LPrint](#)“). Dadurch können die individuellen Teile jederzeit eindeutig identifiziert werden.
- Wird ein Etikett bzw. Packzettel für einen Teil des Kombiformats generiert, so werden die jeweiligen Daten ausgewertet und falls diese einem Layout-Element zugewiesen sind (siehe auch „[Arbeiten mit LEdit](#)“) entsprechend am zugehörigen Layout ausgedruckt.
- Über die „Kombinierte Nummer“ können etliche Formate zusammengefasst worden sein. Deshalb wird während des Ausdrucks in einer LAB-Datei protokolliert welche Etiketten bzw. Packzettel bereits ausgedruckt wurden. Diese Daten werden im Laufverzeichnis abgelegt (0000.lab).
- Die LAB-Datei kann jederzeit mit einem Texteditor geöffnet und kontrolliert werden.
- Bei erneutem Schnitt eines (teil)produzierten Laufs kann nicht mehr festgestellt werden welche Etiketten- bzw. Packzettel für welchen Teil eines Kombiformats noch zu drucken sind, da für jedes Kombiformat bereits im vorhergehenden Produktionszyklus die gewünschte Anzahl von Etiketten bzw. Packzettel gedruckt wurde.
- Deshalb gibt es in LPrint die Möglichkeit über das Symbol  oder die Schaltfläche „Lauf Neustart“ im Menü „Extras“ das Protokoll (d.h. die zum Lauf gehörende LAB-Datei) zu löschen. Dadurch beginnt danach der Etiketten- bzw. Packzettel-Druck wieder mit dem ersten Format.

”

1.6.4 Datensatz-Export“ durchführen

- Diese Funktion macht Daten über ASCII-Dateien für ein Fremdprogramm zugänglich. Das betreffende Programm übernimmt dann die Weiterverarbeitung der übergebenen Daten. Die exportierten Datensätze können unabhängig vom jeweiligen Etiketten- oder Packzettel-Layout konfiguriert werden (siehe auch „[Datensatz konfigurieren](#)“).
- LPrint erzeugt bei jedem erhaltenen Trigger mit Hilfe so genannter Dateidrucker (siehe auch „[Drucker zuteilen](#)“) eine ASCII-Datei mit der in LEdit eingerichteten Datensatz-Definition für alle gemeldeten Formate. Die Datei kann also mehrere Datensätze enthalten.
- Um die Eindeutigkeit der erzeugten Dateinamen zu gewährleisten wird dafür ein Zeitstempel verwendet. Die kleinste Einheit des Zeitstempels ist eine Millisekunde.
- Beispiel: die Datei 2006-12-18-15-37-18-038.etk wurde am 18.12.2006 kurz nach 15:37 (genau 18,038 s) erstellt.
- Die virtuellen Dateidrucker müssen in LPrint zugeteilt und eingerichtet sein bevor Datensätze exportiert werden können. „Eigenschaften“ für Dateidrucker sind der „Ordner“ für die Ablage der zu erstellenden Dateien sowie deren „Datei-Erweiterung“. Diese Einstellungen müssen beim ersten Auswählen des virtuellen Druckers in der Liste „Verfügbare Drucker“ erfolgen.
- Über die Option „Zusätzlicher Ausdruck in ASCII Datei“ kann angegeben werden ob beim normalen Etikett- bzw. Packzettel-Druck zusätzlich ein entsprechend konfigurierter Datensatz exportiert werden soll oder nicht. Dies ist nur möglich, wenn der Dateidrucker nicht „Standarddrucker“ ist.
- Wurde ein Dateidrucker als „Standarddrucker“ ausgewählt, so wird die in LPrint angezeigte Layout-Vorschau mit einem blauen Diagonalkreuz durchgestrichen. In der linken oberen Ecke wird der Datensatz so angezeigt wie er für das aktuelle Format in die Datei geschrieben wird. Enthält das Etiketten- bzw. Packzettel-Layout keine Datensatz-Definition, so wird stattdessen eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.
- Die Konfiguration der auszugebenden Datensatz-Definition eines Layouts erfolgt in LEdit (siehe auch „[Datensatz konfigurieren](#)“). Jede Datensatz-Definition entspricht einer Zeile in der Datei. Werte der zugewiesenen NC-Datenfelder der Datensatz-Definition sollten durch Trennzeichen, z.B. Strichpunkte, voneinander getrennt werden um das Weiterverarbeiten der Daten zu erleichtern.
- LPrint löscht die generierten ASCII-Dateien nicht selbstständig, d.h. der Anwender der Datensatz-Export Funktion ist für das Aufräumen nicht mehr benötigter Dateien selbst verantwortlich.
- Kann der Datensatz-Export aus einem triftigen Grund nicht korrekt ausgeführt werden, so erzeugt LPrint eine entsprechende Fehlermeldung in der Zielformat-Datei oder am Bildschirm.



-

1.6.5 „Automatikdruck“ anstoßen

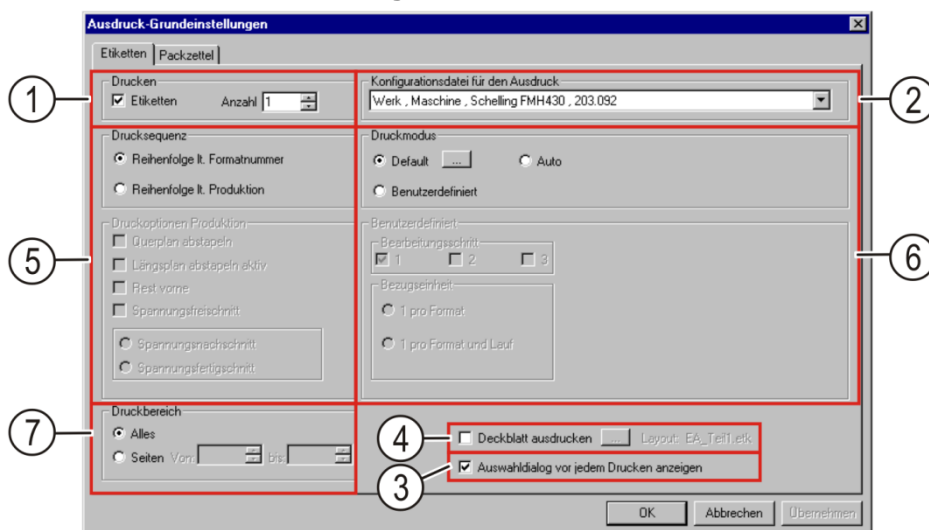
- Der Automatikdruck von Etiketten bzw. Packzettel über LPrint kann von beliebigen Programmen verwendet werden. Diese müssen nur eine gültige Laufdatei (0000.ncl) in das eingestellte Übergabeverzeichnis stellen.
- Das überwachte „Verzeichnis“ wird im konfigurierten „Zeitintervall [s]“ von LPrint abgetastet. Die Etiketten bzw. Packzettel aller in der gefundenen Laufdatei enthaltenen Formate werden gedruckt. Dabei wird die gesamte Konfiguration des Etiketten- bzw. Packzettel-Drucks berücksichtigt. Eventuell konfigurierte Datensatz-Exports werden berücksichtigt. Kombiformate werden aufgelöst (jedoch kein Druck-Protokoll angelegt).
- Nach erfolgreichem Ausdruck der Etiketten bzw. Packzettel wird die Laufdatei von LPrint gelöscht.
- Neben dem zu überwachenden „Verzeichnis“ und dem „Zeitintervall [s]“ für dessen Abtastung (dieses sollte vor allem auf langsameren Rechnern nicht zu klein gewählt sein) kann über den Reiter „Dateimodus“ des Dialogs „Layout-Grundeinstellungen“ auch jeder einzelne „Bearbeitungsschritt“ (1–3) separat aktiviert werden. Zudem ist eine eingeschränkte Steuerung der „Anzahl“ der auszudruckenden Etiketten- bzw. Packzettel-Exemplare möglich.
- Beim Etiketten-Druck ist auswählbar, ob nur ein Etikett pro Format und Lauf oder ein Etikett pro individuellem Format gedruckt werden soll.
- Beim Packzettel-Druck kann die „Reihenfolge“ des Ausdrucks (d.h. ob „nach fertigen Stapeln“ oder „nach angefangenen Stapeln“ gedruckt werden soll) konfiguriert werden. Außerdem kann die Art der zu verwendenden „Gruppierung“ (also ob die Gruppierung „nach gesamter Stapelanlage“, „nach Stapelstationen“, „nach Hebetischen“ oder „nach Formaten“ erfolgen soll) eingestellt werden.
- Die Konfiguration des Automatikdrucks kann nur im Offline-Modus von LPrint erfolgen. Die Einstellungen werden aktiv sobald LPrint wieder Online geht. Das heißt, beim Wechsel von LPrint in den Online-Modus wird das eingestellte Übergabeverzeichnis das erste mal abgetastet. Dies kann damit für das bewusste Anstoßen eines Automatikdrucks benutzt werden.

1.6.6 „Vorabdruck“ anpassen

Ein Vorabdruck von Etiketten bzw. Packzettel zu einem beliebigen Zeitpunkt ist nur möglich, wenn sich LPrint im Offline-Modus befindet. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor um die Konfiguration eines Vorabdrucks anzupassen.

Aufgabe	Handlung
Vorabdruck konfigurieren:	<p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Offline“ im Menü „Extras“ um LPrint in den Offline-Modus zu schalten.</p> <p>Klicken Sie die Schaltfläche „Anpassen“ im Menü „Datei Drucken“ um Einstellungen für den Vorabdruck vorzunehmen. Es öffnet ein Dialog in dem die jeweilige Konfiguration für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck festgelegt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bildschirmabzug unten. <p>Passen Sie die Konfiguration den Erfordernissen an. Sie haben dazu die im Folgenden beschriebenen Möglichkeiten. Klicken Sie „OK“ um die Konfiguration zu übernehmen. Führen Sie den gewünschten Vorabdruck aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe dazu das Kapitel „Datei“ bezogene Funktionen“ bezogene Funktionen. <p>Klicken Sie das Symbol  oder die Schaltfläche „Online“ im Menü Extras“ um mit LPrint wieder Online zu gehen.</p>

„Ausdruck-Grundeinstellungen“ für Etiketten-Druck:

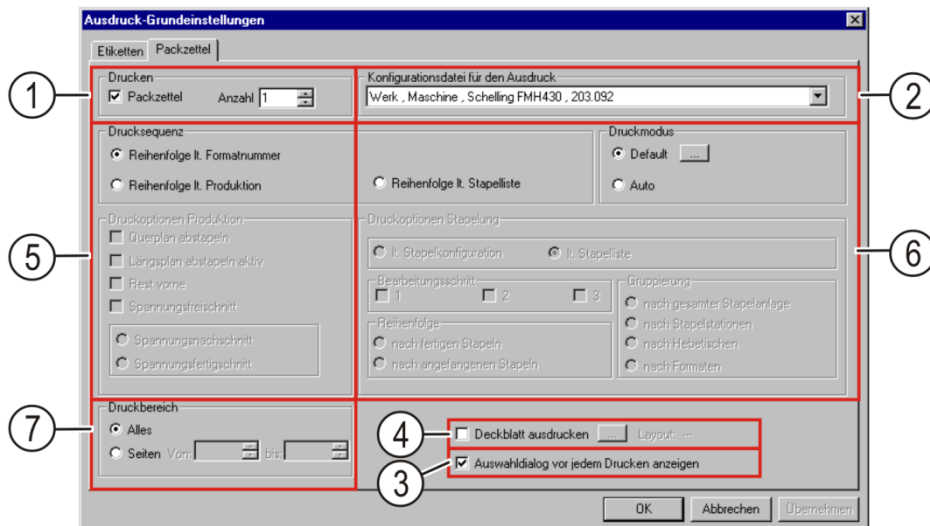


Die sieben Bereiche werden auf der folgenden Seite beschrieben.

Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Sektion Drucken:	Legt die „Anzahl“ der zu druckenden Etiketten- bzw. Packzettel-Sequenzen fest. Hier kann der Etiketten- bzw. Packzettel-Druck auch global deaktiviert bzw. reaktiviert werden.
2	Sektion Konfigurationsdatei:	Stellt die für den Etiketten- bzw. Packzettel-Druck konfigurierte Maschine ein. Verfügbare Maschinen sind in der Konfigurationsdatei „standard.cfg“ definiert.
3	Option Auswahldialog:	Gibt an ob der Auswahldialog „Ausdruck-Grundeinstellungen“ vor jedem Drucken angezeigt werden soll oder nicht. Die Reaktivierung dieser Option kann jederzeit durch Klicken der Schaltfläche „Anpassen“ im Menü „Datei Drucken“ erfolgen.
4	Option Deckblatt:	Lässt das optionale Drucken eines zugewiesenen Deckblatt-Layouts je Lauf und Anzahl zu. Die Layout-Zuweisung erfolgt über einen Suchdialog.
5	Sektion Drucksequenz:	<p>Bestimmt die Abfolge des Ausdrucks. Ist die „Reihenfolge lt. Formatnummer“ aktiv, erfolgt der Druck entsprechend der Formatnummer (d.h. sequentiell).</p> <p>Ist die Zusatzoption „Reihenfolge lt. Produktion“ aktiv, erfolgt der Druck entsprechend der Produktion. Eine manuelle Vorsortierung des Ausdrucks entfällt. Je nach eingestelltem Maschinentyp wird die Sektion „Druckoptionen Produktion“ gesperrt (bei Anlagen) oder freigegeben (bei Einachssägen).</p> <p>Auf einer Einachssäge beeinflussen die Optionen „Querplan ab Stapeln“, „Rest vorne“ und „Spannungsfreischritt“ den Produktionsablauf, wobei die beiden letztgenannten Optionen nicht gleichzeitig selektiert werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Kapitel 9 Einstellungen F9 / Punkt 2 Standardfunktionen <p>Beim Packzettel-Druck gibt es zusätzlich die „Reihenfolge lt. Stapelung“ für die zwei verschiedenen Druckoptionen zur Verfügung stehen.</p> <p>Bei der Druckoption „lt. Stapelliste“ wird für jeden Stapel genau 1 Packzettel gedruckt. Die Sortierung erfolgt anhand der Stapelnummer.</p> <p>Bei der Druckoption „lt. Stapelkonfiguration“ muss für die Parametrierung des Ausdrucks zwingend ein „Bearbeitungsschritt“ selektiert sein. Der Ausdruck erfolgt dann entsprechend der gewählten „Reihenfolge“ und „Gruppierung“.</p>

6	Sektion Druckmodus:	<p>Beeinflusst die Stückzahl-Steuerung des Ausdrucks. Die Optionen „Default“ bzw. „Auto“ entsprechen dem Druckmodus DEFAULT bzw. AUTO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe auch „Stückzahl-Steuerung“ verstehen“. <p>Der Druckmodus „Benutzerdefiniert“ bietet die Möglichkeit alle Etiketten („1 Etikett pro Format“) oder jeweils 1 Etikett (1 Etikett pro Format und Lauf) zu drucken. Der Ausdruck kann für 3 „Bearbeitungsschritte“ (Zuschnitt, Zwischenschnitt und Fertigschnitt) erzeugt werden.</p> <p>Beim Packzettel-Druck steht der Druckmodus „Benutzerdefiniert“ bei gewählter Drucksequenz „Reihenfolge lt. Stapelliste“ nicht zur Verfügung.</p>
7	Sektion Druckbereich:	<p>Erlaubt entweder das Festlegen eines Bereichs auszudruckender „Seiten“ oder das „Alles“ gedruckt wird (d.h. sämtliche Etiketten bzw. Packzettel).</p>

„Ausdruck-Grundeinstellungen“ für Packzettel-Druck:



Die sieben Bereiche wurden auf der vorigen Seite beschrieben.

2 Automatischer Etikettendruck

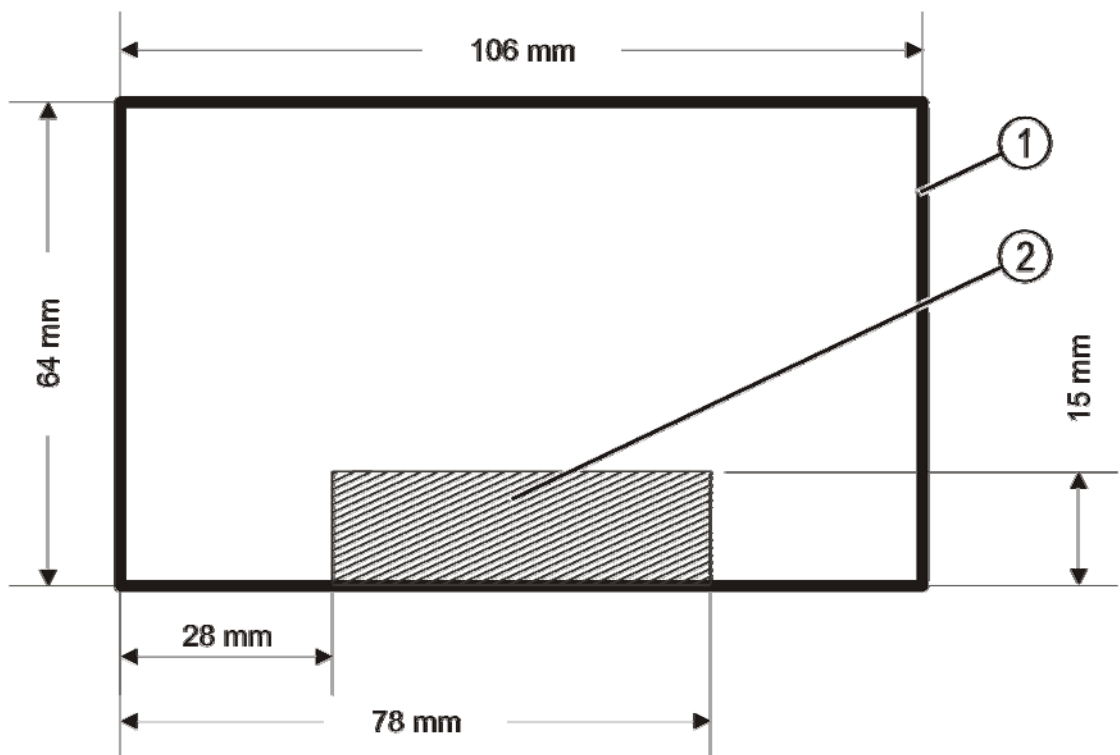
2.1 Barcode richtig platzieren

Jedesmal nachdem ein Etikett aufgebracht wurde, prüft der automatische Etikettendrucker unmittelbar danach das Etikett. Dazu liest ein Barcodescanner den Barcode auf dem Etikett und vergleicht das Ergebnis mit der Vorgabe. Der Barcodescanner erfasst Barcodes allerdings nur in einem begrenzten Bereich auf dem Etikett.

Wenn der Barcode nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, bleibt der automatische Etikettendrucker stehen und eine Fehlermeldung erscheint am Bedienpult.

Aufgabe	Handlung
Barcode richtig platzieren	Gehen Sie vor wie in Kapitel 1.3.1 "Layout gestalten" beschrieben, um den Barcode im Layout des Etiketts zu platzieren. Achten Sie darauf, dass der Barcode in dem Bereich des Etiketts platziert ist, wie es in der Abbildung unten "Etikett, automatischer Etikettendruck" dargestellt wird.

Abbildung: Etikett, automatischer Etikettendruck



Nr.	Bezeichnung
1	Etikett
2	Barcodebereich